



Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

# REALSTEUERATLAS 2016

## für Mittelfranken

### Hebesätze und Steueraufkommen

Diese Broschüre entstand mit der freundlichen Unterstützung der Firma:



FÜRST & PARTNER

Fürst und Partner GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft  
Thomas-Mann-Straße 59  
90471 Nürnberg

Tel.: 0911/8609-01  
Fax: 0911/8609-444  
E-Mail: [stbg@n.fuerst-beratung.de](mailto:stbg@n.fuerst-beratung.de)  
Internet: [www.fuerst-beratung.de](http://www.fuerst-beratung.de)

Verantwortlich:  
Martina Stengel  
IHK Nürnberg für Mittelfranken  
Geschäftsbereich Standortpolitik  
und Unternehmensförderung  
Ulmenstraße 52  
90443 Nürnberg

Tel.: 0911/1335-452  
Fax: 0911/1335-150-452  
E-Mail: [martina.stengel@nuernberg.ihk.de](mailto:martina.stengel@nuernberg.ihk.de)

Umsetzung und Aktualisierung Carina Hänfling, Praktikantin der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Die im Realsteueratlas veröffentlichten Daten sind ohne Gewähr. Die Realsteuerhebesätze stammen aus einer Erhebung unter den Kommunen von Mai – Juni 2016.

# INHALT

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Realsteuern als Standortfaktor</b>	<b>5</b>
	<b>2.1 Gewerbesteuer</b>	<b>6</b>
	2.1.1 Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen	7
	2.1.2 Gewerbesteuerliche Verlustverrechnung	8
	2.1.3 Berechnung des Steuermessbetrages	9
	2.1.4 Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer	10
	2.1.5 Steuerbelastungsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften	11
	2.1.6 Gewerbesteuererklärung	12
	<b>2.2 Grundsteuer B</b>	<b>13</b>
<b>3</b>	<b>Hebesätze im Durchschnitt</b>	<b>14</b>
	<b>3.1 Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze</b>	<b>14</b>
	<b>3.2 Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze</b>	<b>16</b>
	<b>3.3 Kreisfreie Städte Mittelfrankens</b>	<b>18</b>
	<b>3.4 Landkreis Ansbach</b>	<b>20</b>
	3.4.1 Gewerbesteuer	20
	3.4.2 Grundsteuer B	22
	<b>3.5 Landkreis Erlangen-Höchstadt</b>	<b>24</b>
	3.5.1 Gewerbesteuer	24
	3.5.2 Grundsteuer B	25
	<b>3.6 Landkreis Fürth</b>	<b>26</b>
	3.6.1 Gewerbesteuer	26
	3.6.2 Grundsteuer B	27
	<b>3.7 Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim</b>	<b>28</b>
	3.7.1 Gewerbesteuer	28
	3.7.2 Grundsteuer B	30
	<b>3.8 Landkreis Nürnberger Land</b>	<b>32</b>
	3.8.1 Gewerbesteuer	32
	3.8.2 Grundsteuer B	33
	<b>3.9 Landkreis Roth</b>	<b>34</b>
	3.9.1 Gewerbesteuer	34
	3.9.2 Grundsteuer B	35
	<b>3.10 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen</b>	<b>36</b>

3.10.1	Gewerbesteuer	36
3.10.2	Grundsteuer B	37
<b>4 Realsteueraufkommen in Mittelfranken 2015</b>		<b>38</b>
<b>4.1 Kreisfreie Städte</b>		<b>39</b>
<b>4.2 Landkreise</b>		<b>41</b>
4.2.1	Landkreis Ansbach	41
4.2.2	Landkreis Erlangen-Höchstadt	43
4.2.3	Landkreis Fürth	44
4.2.4	Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim	45
4.3.5	Landkreis Nürnberger Land	46
4.2.6	Landkreis Roth	47
4.2.7	Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	48
<b>4.3 Gewerbesteueraufkommen im Vergleich</b>		<b>49</b>
<b>Anmerkungen</b>		<b>52</b>

## 1 Vorwort

Zum deutschen Steuersystem gehören Einkommensteuer, Erbschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, Lohnsteuer, Schenkungsteuer, Umsatzsteuer und viele mehr. Die Höhe der Steuern und Abgaben beeinflusst nicht nur die innere Struktur der Unternehmen, sie sind auch ein wesentlicher Standortfaktor für die gesamte deutsche Wirtschaft.

Der Realsteueratlas 2016 gibt einen Überblick über die Realsteuerhebesätze und Realsteueraufkommen der 210 Gemeinden und Städte im IHK-Bezirk Mittelfranken und schafft damit mehr Transparenz über die kommunalen Steuern.

Unter dem Begriff der Realsteuern werden die Gewerbe- und Grundsteuer zusammengefasst, sie sind ein Teil der kommunalen Steuern. Nach Art. 106 Abs. 6 GG steht das Aufkommen der Grund- und Gewerbesteuer den Gemeinden zu. Das Recht die Hebesätze festzusetzen liegt ebenfalls bei den Gemeinden.

## 2 Realsteuern als Standortfaktor

Sowohl für Investoren als auch für bestehende Unternehmen ist die Standortwahl bzw. die Optimierung des Standortes von Bedeutung. Die Standortwahl von Unternehmen wird von vielfältigen Faktoren beeinflusst. Standortfaktoren sind die variablen standortspezifischen Bedingungen und Einflüsse, die sich positiv oder negativ auf die Anlage und Entwicklung eines Betriebs auswirken. Neben der Größe einer Stadt oder Gemeinde, der örtlichen Infrastruktur, der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte, Angeboten der Gemeinden an die Unternehmen und ihre Mitarbeiter sind finanzielle Belastungsunterschiede ein wichtiger Faktor für die Standortwahl von Unternehmen. Im Prozess der Standortentscheidung mögen Realsteuern nur einen Teil des Gesamtbildes ausmachen. Aus wirtschafts- und finanzpolitischer Sichtweise bilden Realsteuern jedoch einen besonders wichtigen Faktor, da sie durch politisches Handeln vergleichsweise schnell veränderbar sind. Empirische Studien zeigen, dass Steuern die Standortwahl von Unternehmen signifikant beeinflussen. (Fuest/Thöne 2008, S. 85)

Büttner zeigt, dass die Erhöhung des Steuersatzes bei einer durchschnittlichen Gemeinde zu keinem Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen führt, sondern ein Rückgang des Aufkommens wahrscheinlicher ist. Die Studie zeigt, dass allenfalls ein Senken des Steuersatzes zu einem Anstieg des Steueraufkommens führen könnte. Dennoch ist die Steuerpolitik immer im Zusammenhang mit der Einbindung der Gemeinden in den Steuerverbund und den Finanzausgleich zu sehen.

(Büttner 2004)

Seit dem Jahr 2013 stellt der DIHK die Entwicklung der Realsteuerhebesätze für Gemeinden ab 20.000 Einwohner dar. Bayernweit ergibt sich für diese Gemeinden im Jahr 2015 ein Durchschnittswert der Gewerbesteuerhebesätze von 356,9 % (Bundesdurchschnitt 403,6 %); der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer B beträgt in Bayern 370,5 % (Bundesdurchschnitt 462,3 %).

Insgesamt nimmt die Belastung der Unternehmen mit Realsteuern kontinuierlich zu. Mit jedem Prozentpunkt, um den die Hebesätze steigen, nimmt die Gefahr einer Substanzbelastung der Unternehmen durch die gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen zu. Zahlreiche Hebesatzerhöhungen sind zudem unmittelbares Ergebnis kommunaler Haushaltssanierungsprogramme. Sie sind aber kein taugliches Instrument zur Haushaltssanierung, denn die jeweiligen Wirtschaftsstandorte werden dadurch unattraktiver und geraten im innerdeutschen Standortwettbewerb ins Hintertreffen. Die unbestritten

schwierige Haushaltslage vieler Kommunen lässt sich somit nicht mittels Steuererhöhungen lösen, da sie letztlich sogar die Substanz von Unternehmen angreifen.

Nachhaltig lassen sich die Einnahmen vielmehr über eine verbesserte wirtschaftliche Entwicklung erhöhen. Voraussetzung dafür sind möglichst niedrige Steuerbelastungen, die den Unternehmen die Mittel für Investitionen belassen. Höhere Steuerbelastungen für Unternehmen durch steigende Hebesätze sind vor allem an den Standorten kontraproduktiv, die ohnehin mit schwierigen Strukturveränderungen zu kämpfen haben. In diesen Fällen müssen die Ausgaben vor Ort noch konsequenter minimiert werden, etwa durch eine Intensivierung der kommunalen Zusammenarbeit oder Hilfe von außen (z. B. vom Land). Schließlich sind die Länder nach der Finanzverfassung für die Sicherung einer angemessenen Finanzausstattung der Kommunen zuständig (DIHK 2009).

## 2.1 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer gehört zu den sogenannten Realsteuern und stellt im Bereich des Steuerrechtes eine Besonderheit dar, da sie ausschließlich den Gemeinden zusteht. Jede Gemeinde kann die Höhe der Belastung der ortsansässigen Gewerbetreibenden mit Gewerbesteuer durch Festlegung des Hebesatzes selbst bestimmen (sog. Hebesatzrecht der Gemeinden). Diese Gestaltungsmöglichkeit der Einnahmen wird auch umfassend genutzt, so dass sich innerhalb Mittelfrankens erhebliche Gewerbesteuerbelastungsunterschiede ergeben.

### Wer ist gewerbesteuerpflichtig?

Der Gewerbesteuer unterliegt jeder Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Die Gewerbeordnung stellt jedoch nicht klar, was ein Gewerbebetrieb ist. Erst das Einkommensteuergesetz definiert eine „gewerbliche Tätigkeit“, als

- selbständige (d. h. auf eigene Rechnung und in eigener Verantwortung),
- nachhaltige Betätigung (d. h. auf Dauer und Wiederholung, d. h. auf eine eigene Erwerbsquelle, angelegt),
- die mit Gewinnerzielungsabsicht und in
- Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr (d. h. Teilnahme am Leistungs- und Gütertausch)

ausgeübt wird. Ausgenommen sind Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft, freie Berufe (z.B. Arzt, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, etc.) sowie andere selbständige Arbeit (z.B. Vergütung aus Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds). Bei Abgrenzungsfragen empfehlen wir die Konsultation eines steuerlichen Beraters.

Kapitalgesellschaften (insbesondere AG oder GmbH) unterliegen unabhängig von ihrer ausgeübten Tätigkeit aufgrund ihrer Rechtsform der Gewerbesteuer. Personenunternehmen, die nur vermögensverwaltend tätig sind, fallen nicht unter den Begriff Gewerbebetrieb.

## Beginn der Gewerbesteuerpflicht

Die Gewerbesteuerpflicht beginnt bei Einzelgewerbetreibenden und Personengesellschaften mit der Aufnahme der maßgeblichen Tätigkeit und bei Kapitalgesellschaften mit Eintragung im Handelsregister.

### 2.1.1 Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen

Der Gewerbeertrag bildet die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer. Er lässt sich in folgenden Schritten ermitteln:

1. Ausgangspunkt für die Berechnung des Gewerbeertrags ist der **Gewinn aus dem Gewerbebetrieb**, wie er sich nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (EStG) für Einzelunternehmen und Personengesellschaften bzw. nach den Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes (KStG) in Verbindung mit dem EStG für Kapitalgesellschaften ergibt (§ 7 GewStG).
2. Dem so ermittelten Gewinn werden bestimmte Beträge hinzugerechnet (**Hinzurechnungen** nach § 8 GewStG).
3. Anschließend ist die Summe aus Gewinn und Hinzurechnungen durch gesetzlich festgesetzte Beträge zu vermindern (**Kürzungen** nach § 9 GewStG).

Nach diesen drei Schritten steht der sog. **maßgebende Gewerbeertrag** gemäß § 10 GewStG fest.

4. Schließlich muss noch ein aus vorangegangenen Erhebungszeiträumen ggf. vorhandener Verlustvortrag vom maßgebenden Gewerbeertrag abgezogen werden (§ 10 a GewStG), um den **Gewerbeertrag** zu erhalten. Ein **gewerbesteuerlicher Verlustvortrag** liegt vor, wenn in Vorjahren der maßgebende Gewerbeertrag (Gewinn + Hinzurechnungen – Kürzungen) einen negativen Betrag ergeben hat. Dieser wird für die künftige Berücksichtigung formal festgesetzt.

Die am häufigsten auftretenden **Hinzurechnungen** sind (§ 8 GewStG):

1. Sämtliche anfallenden Zinsaufwendungen, Renten, dauernde Lasten sowie Gewinnanteile stiller Gesellschafter zu 25 %
2. Die folgenden pauschalierten Finanzierungsanteile, jeweils aber nur zu 25 %:
  - Lizenz- und Konzessionsaufwendungen mit 25 % pauschalierem Finanzierungsanteil
  - Mieten, Pachten und Leasingraten
    - bei beweglichen Anlagevermögen mit 20 % pauschalierem Finanzierungsanteil,
    - bei unbeweglichen Vermögen (Immobilien) mit 50 % pauschalierem Finanzierungsanteil
3. Steuerbefreite Dividenden aus einer weniger als 15 %-Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft (Streubesitzdividenden)
4. Spenden im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG (z.B. an gemeinnützige Einrichtungen)

Von der Summe aller Zinsen und pauschalierten Finanzierungsanteile wird ein Freibetrag in Höhe von 100.000 Euro abgezogen. Von diesem Betrag werden lediglich 25 % hinzugerechnet.

### Beispiel Hinzurechnung Zinsen und Finanzierungsanteile 25 %

Zinsaufwendungen gesamt:	155.000 Euro
Lizenzaufwendungen von insgesamt 100.000 Euro mit 25 % pauschalierem Finanzierungsanteil:	25.000 Euro
Mieten für bewegliche Wirtschaftsgüter von 100.000 Euro mit einem 20 % pauschalieren Finanzierungsanteil:	<u>20.000 Euro</u>
Summe:	200.000 Euro
Minderung um den Hinzurechnungs-Freibetrag von 100.000 Euro: (200.000 Euro – 100.000 Euro)	100.000 Euro
davon 25 %: (100.000 Euro x 25 %)	25.000 Euro

Die am häufigsten auftretenden **Kürzungen** sind (§ 9 GewStG):

1. 1,2 % des Einheitswerts des zum Betriebsvermögen gehörenden Grundbesitzes, sofern eine Grundsteuer darauf zu zahlen ist
2. Anteile am Gewinn einer offenen Handelsgesellschaft
3. Teil des Gewerbeertrags eines inländischen Unternehmens, der auf eine nicht im Inland gelegene Betriebsstätte fällt
4. Spenden, die aus dem Vermögen des Betriebs geleistet werden; die Kürzung gilt für alle Gewerbebetriebe unabhängig von der Rechtsform

#### 2.1.2 Gewerbesteuerliche Verlustverrechnung

Bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge, sind diese in späteren Jahren, in denen positive Gewerbeerträge erzielt werden, abzugsfähig (**Verlustvortrag**). Ein Verlustrücktrag ist bei der Gewerbesteuer nicht zulässig.

Eine uneingeschränkte Verlustverrechnung ist nur bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro möglich (§ 10 a GewStG). Sind größere Verlustvorträge vorhanden, können sie mit ggf. noch vorhandenen Gewinnen des laufenden Jahres, aber nur in Höhe von 60 % des 1 Mio. Euro übersteigenden Gewerbeertrags verrechnet werden. Darüber hinausgehende Verluste können in den folgenden Jahren unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Grundregeln vorgetragen und verrechnet werden.

#### Beispiel für die gewerbesteuerlichen Verlustverrechnung:

<b>Jahr 2011: festgestellter gewerbesteuerlicher Verlustvortrag</b>	<b>2,5 Mio. Euro</b>
<b>Jahr 2012: festgestellter Gewerbeertrag</b>	<b>1,3 Mio. Euro</b>
Abzug des Verlustvortrages: (festgelegte Höchstgrenze)	1 Mio. Euro
verbleibender Gewerbeertrag (1,3 Mio. Euro – 1,0 Mio. Euro)	300.000 Euro
60 % des verbleibenden Gewerbeertrags, soweit noch Verlustvorträge abgezogen werden können: (300.000 Euro x 60 %)	180.000 Euro
weitere zulässige Verlustverrechnung: (durch noch nicht berücksichtigte Verluste)	180.000 Euro



zu versteuernder Gewerbeertrag im Jahr 2012: (40 % x 300.000 Euro)	120.000 Euro
verbleibender Verlustvortrag für zukünftige Besteuerungsjahre: (2,5 Mio. Euro – 1,0 Mio. Euro – 180.000 Euro)	1,32 Mio. Euro

### 2.1.3 Berechnung des Steuermessbetrages

Der Gewerbeertrag ist auf volle **100,00 Euro** nach unten **abzurunden**.

Der abgerundete Gewerbeertrag ist nur bei Einzelunternehmen sowie bei Personengesellschaften (z.B. OHG, KG) um einen **Freibetrag** von 24.500,00 Euro zu kürzen. Bei bestimmten sonstigen juristischen Personen, z.B. bei rechtsfähigen Vereinen, beträgt dieser Freibetrag 5.000,00 Euro. Die Kürzung durch den Freibetrag ist jedoch begrenzt und ist höchstens in Höhe des abgerundeten Gewerbeertrags erlaubt. Für Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, KGaA) gibt es keinen Freibetrag.

Der **Gewerbesteuerfreibetrag** für Personengesellschaften und Einzelunternehmen soll steuerliche Nachteile gegenüber Kapitalgesellschaften ausgleichen. Steuerliche Nachteile können durch bestimmte, nicht abzugsfähige Betriebsausgaben, wie z.B. Geschäftsführergehälter bei Ermittlung des Gewerbeertrags, entstehen.

Zur Ermittlung der Gewerbesteuerlast muss in einem weiteren Schritt zunächst der **Steuermessbetrag** ermittelt werden. Hierzu wird der abgerundete, eventuell um einen Freibetrag gekürzte Gewerbeertrag mit der **Steuermesszahl** multipliziert (§ 11 GewStG). Die Steuermesszahl ist ein mit 3,5 % ein bundeseinheitlich festgesetzter Prozentsatz.

#### Beispiel

##### **Einzelunternehmen**

Gewerbeertrag:	50.000,00 Euro
abzüglich Gewerbsteuerfreibetrag	24.500,00 Euro
=	25.500,00 Euro
daraus zu ermittelnder Steuermessbetrag (25.500 Euro x 3,5 %)	892,50 Euro

#### Berechnung der Gewerbesteuerschuld

Die Steuer wird auf der Basis des Steuermessbetrags mit einem **Hebesatz (mindestens 200 %)** festgesetzt, der von der heheberechtigten Gemeinde festgelegt wird (§ 16 GewStG). In Nürnberg beträgt der Hebesatz derzeit **447 %**. Für Kapitalgesellschaften in Nürnberg ergibt sich durch die Gewerbesteuermesszahl von 3,5 % und durch den Hebesatz von 447 % eine gewerbesteuerliche Belastung des verbleibenden Betrags von 15,645 % (Steuermesszahl x Hebesatz x 100).

#### 2.1.4 Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer

Gemäß § 35 EStG kann die Gewerbesteuerzahlung beim Unternehmer bzw. beim Mitunternehmer auf die anteilige Einkommensteuerschuld für Einkünfte aus Gewerbebetrieb angerechnet werden. Kapitalgesellschaften bleibt die Möglichkeit der Anrechnung der Gewerbesteuer auf ihre Steuerlast verwehrt.

Anrechenbar ist grundsätzlich das **3,8**-Fache des Gewerbesteuermessbetrages, höchstens jedoch die tatsächlich gezahlte Steuer.

Somit kann die Gewerbesteuer in der Regel bis zu einem Hebesatz von ca. 380 % auf die Einkommensteuer angerechnet werden. Die Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer kann maximal bis auf 0 Euro erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass eine Anrechnung nur dann erfolgen kann, wenn beim Unternehmer eine **positive Einkommensteuerschuld** aus Einkünften aus Gewerbebetrieb besteht. Aufgrund der Vielzahl von Hinzurechnungen kann sich trotz eines Verlustes bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb eine Gewerbesteuerzahlung ergeben, die nicht mit einer Einkommensteuerschuld verrechnet werden kann. Der Vor- oder Rücktrag eines nicht genutzten Anrechnungsvolumens ist nicht möglich.

#### Beispiele

##### a) Anrechnung bei positiver Einkommensteuerschuld

Ein Einzelunternehmer erwirtschaftet mit seinem Gewerbebetrieb einen Gewinn in Höhe von 50.000 Euro.

angenommene Gewerbesteuer bei Hebesatz 447 % (Steuermessbetrag 892,50 Euro x 447 %, siehe Bsp. oben)	3.989,47 Euro
Anrechnungsbetrag (3,8 x Gewerbesteuermessbetrag in Höhe von 892,50 Euro)	3.391,50 Euro
Endgültige Belastung (3.989,47 Euro – 3.391,50 Euro)	597,97 Euro

##### b) keine Anrechnung bei negativen Einkünften aus Gewerbebetrieb

Ein Einzelunternehmen erzielt einen gewerblichen Verlust in Höhe von 20.000 Euro. Es bestehen Hinzurechnungen in Höhe von 50.000 Euro (z. B. aus 25 % Hinzurechnungen aus Zinsaufwendungen und pauschalierten Finanzierungsanteilen aus Immobilienmieten).

Steuerpflichtiger Gewerbeertrag abzgl. Freibetrag (– 20.000 Euro + 50.000 Euro – 24.500 Euro)	5.500,00 Euro
x Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (5.500 Euro x 3,5 %)	192,50 Euro
x Hebesatz (Nürnberg 447 %) (192,50 Euro x 447 %)	860,47 Euro
= zu zahlende Gewerbesteuer	

Trotz bestehender Gewerbesteuerschuld kann kein Anrechnungsbetrag genutzt werden, da der Einzelunternehmer einen Verlust erwirtschaftet hat und damit keine positive Einkommensteuerschuld für die Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegt.

**Ergebnis:** Der Einzelunternehmer im Beispiel A) muss letztlich eine geringere Gewerbesteuer aufgrund der Anrechenbarkeit zahlen als der Einzelunternehmer im Beispiel B), der keinen Gewinn, sondern einen Verlust mit seinem Gewerbebetrieb erzielt hat.

#### 2.1.5 Steuerbelastungsvergleich zwischen Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften

##### Personenunternehmen (Einzelunternehmen oder Personengesellschaft):

<b>Gewerbeertrag</b> in Euro	50.000,00
Freibetrag	./ 24.500,00
verbleibender Betrag (50.000 – 24.500)	25.500,00
x Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (25.500 x 3,5 %)	892,50
x Hebesatz (Nürnberg 447 %) = zu zahlende <b>Gewerbesteuer</b> (892,50 x 447 %)	3.989,47

##### Kapitalgesellschaften:

<b>Gewerbeertrag</b> in Euro - nach Abzug Geschäftsführergehalt 30.000 Euro (50.000 - 30.000)	20.000,00
Gewerbesteuermessbetrag 3,5 % (20.000 x 3,5 %)	700,00
x Hebesatz (Nürnberg 447 %) = zu zahlende <b>Gewerbesteuer</b> (700,00 x 447 %)	3.129,00

**Ergebnis:** Auf den ersten Blick ergibt sich aus dem Beispiel für Kapitalgesellschaften die geringere Gewerbesteuerbelastung. Bei Personenunternehmen kann die Steuerlast aber durch Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer vermindert werden (siehe oben).

## 2.1.6 Gewerbesteuererklärung

Nach § 25 Gewerbesteuerdurchführungsverordnung (GewStDV) ist eine Gewerbesteuererklärung abzugeben für

- alle gewerbesteuerpflichtigen Einzelunternehmen und Personengesellschaften, deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Freibetrag von 24.500 Euro überstiegen hat;
- Kapitalgesellschaften, soweit sie nicht von der Gewerbesteuer befreit sind;
- Vereine, die einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten und deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum 5.000 Euro überstiegen hat.

Für die **Gewerbesteuererklärung** sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden. Die Formulare können online ausgefüllt werden im Formular-Management-System (FMS) der Bundesfinanzverwaltung. Die Verpflichtung zur Abgabe der Gewerbesteuererklärung zieht die Verpflichtung zu **Vorauszahlungen** (§19 GewStG) nach sich.

### Zuständigkeit

Für die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, die Festsetzung des Steuermessbetrages und den Erlass des Messbescheids ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich der Gewerbebetrieb befindet. Für die Festsetzung der Gewerbesteuer ist die jeweilige Gemeinde zuständig, in der sich der Gewerbebetrieb befindet. Sie erfolgt durch einen Gewerbesteuerbescheid.

### Fälligkeit

Fällig wird die Gewerbesteuer einen Monat nach Erteilung des Steuerbescheids, soweit sie nicht bereits durch Vorauszahlung ausgeglichen ist.

### Vorauszahlungen

Die Gewerbesteuer ist eine Jahressteuer. Vorauszahlungstermine sind der 15. Februar, 15. Mai, 15. August und der 15. November eines jeden Jahres (§ 19 Abs. 1 S. 1 GewStG). Dies gilt auch bei einem abweichenden Geschäftsjahr.

Grundsätzlich beträgt jede Vorauszahlung ein Viertel der Gewerbesteuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat, d. h. die Veranlagung, die sich auf den Erhebungszeitraum bezieht, der dem Vorauszahlungsjahr zeitlich am nächsten liegt (§ 19 Abs. 2 GewStG). Allerdings kann die Gemeinde die Vorauszahlungen der Gewerbesteuer an die voraussichtliche Höhe der tatsächlich anfallenden Gewerbesteuer für den Erhebungszeitraum anpassen (§ 19 Abs. 3 GewStG).

### Gewerbesteuerzerlegung bei mehreren Betriebsstätten

Werden mehrere Betriebsstätten zur Ausführung desselben Gewerbes in mehreren Gemeinden unterhalten, ist der Steuermessbetrag auf die einzelnen Gemeinden zu zerlegen (§ 28 Abs. 1 S. 1 GewStG). Maßstab für die Zerlegung sind grundsätzlich die Arbeitslöhne (§ 29 GewStG). Dabei ist die Summe aller Arbeitslöhne zu bilden und ins Verhältnis mit den jeweiligen Summen der Arbeitslöhne in den einzelnen Betriebsstätten zu setzen. Dabei sind nur die im Erhebungszeitraum bezahlten Arbeitslöhne zu berücksichtigen.

Eine Zerlegung erfolgt ferner, wenn sich eine Betriebsstätte über mehrere Gemeinden erstreckt oder innerhalb des Erhebungszeitraums von einer Gemeinde in eine andere verlegt worden ist (§ 28 Abs. 1 S. 2 GewStG).

## 2.2 Grundsteuer B

Die Grundsteuer ist eine Steuer auf das Eigentum an Grundstücken. Besteuert wird das Grundvermögen (Grund und Boden einschließlich Gebäude, land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Die Grundsteuer wird wie die Gewerbesteuer von den Städten und Gemeinden erhoben und ist in Art. 106 Abs. 6 Grundgesetz (GG) sowie im Grundsteuergesetz (GrStG) geregelt. Bei der Erhebung wird unterschieden zwischen der Grundsteuer A (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) und der Grundsteuer B (sonstige Grundstücke).

Die Ermittlung der Grundsteuer erfolgt in einem **dreistufigen Verfahren**:

Das Finanzamt ermittelt auf Basis des Bewertungsgesetzes (BewG) zunächst den **Einheitswert** des Objekts.

Dieser Einheitswert wird mit der **Steuermesszahl** multipliziert. Dabei handelt es sich um einen Promillesatz, der je nach Grundstücksgruppe unterschiedlich hoch ausfällt.

Die Steuermesszahl beträgt

- bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 6 Promille,
- bei Einfamilienhäusern 2,6 Promille, bzw. 3,5 Promille,
- bei Zweifamilienhäusern 3,1 Promille,
- bei sonstigen Immobilien 3,5 Promille.

Das Ergebnis ist der **Grundsteuermessbetrag**, der im Grundsteuermessbescheid festgehalten wird.

Die Gemeinde wendet auf den Grundsteuermessbetrag ihren individuellen **Grundsteuerhebesatz** an, indem sie den Grundsteuermessbetrag mit dem Hebesatz multipliziert. Das Ergebnis ist die Grundsteuerschuld.

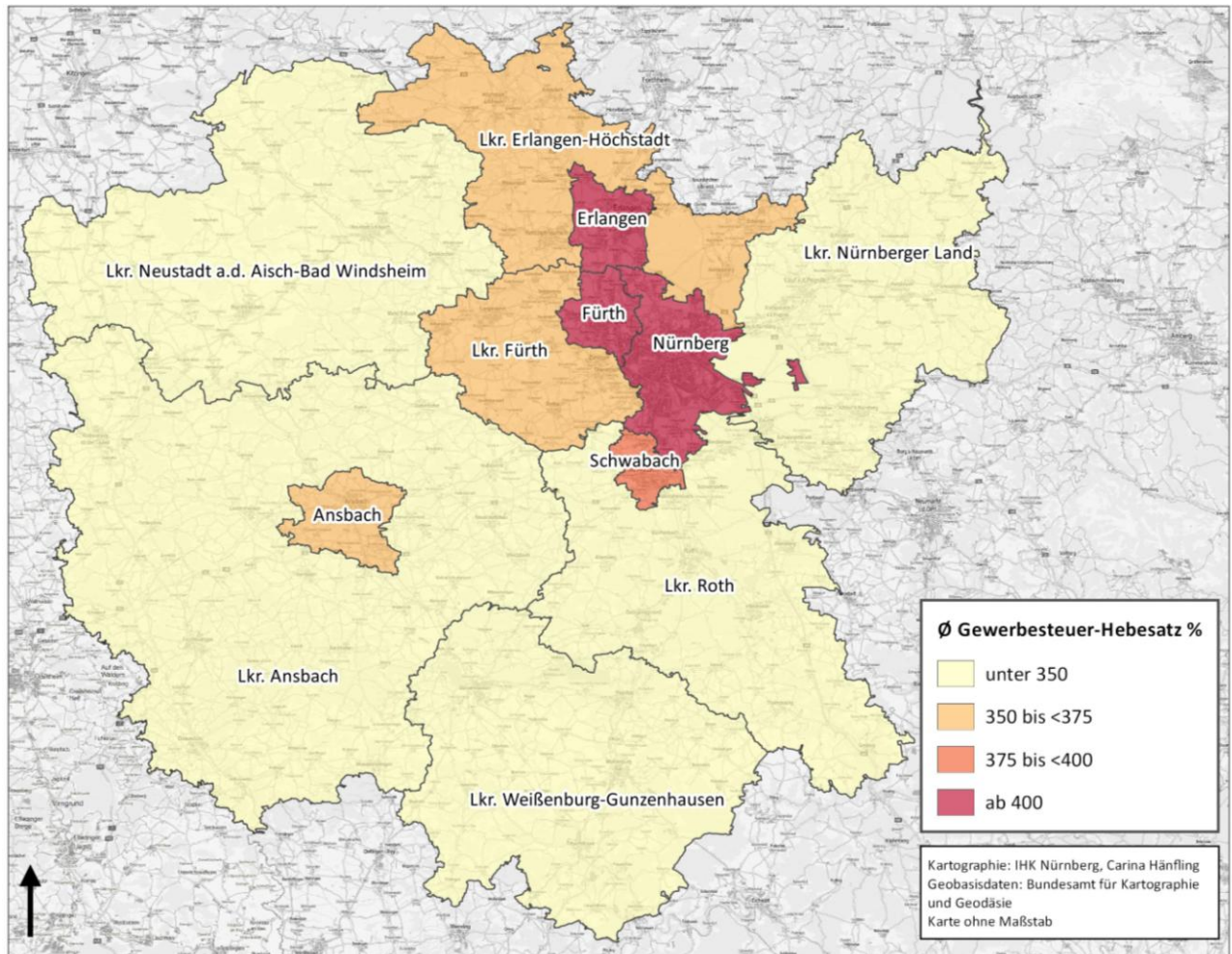
Die Grundsteuer wird für das Kalenderjahr festgesetzt und ist zu je einem Viertel am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Auf Antrag kann die Grundsteuer zum 1. Juli des Jahres in einem Betrag entrichtet werden.

### 3 Hebesätze im Durchschnitt

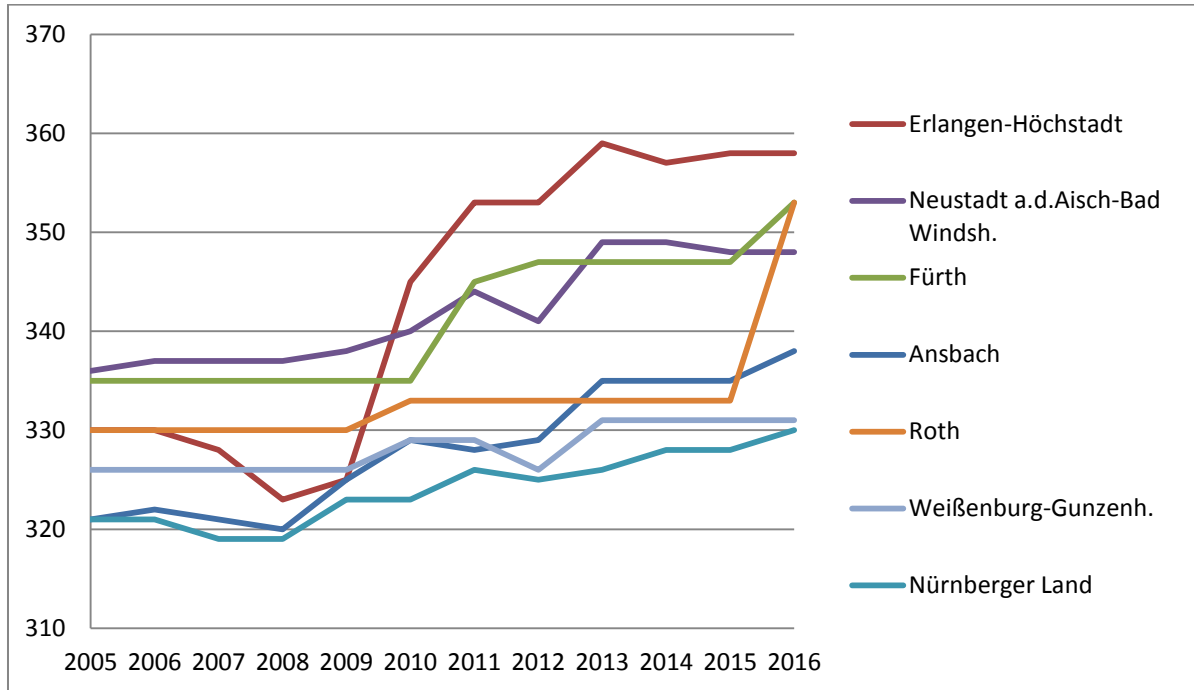
#### 3.1 Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze

Im Jahr 2016 beträgt der durchschnittliche **Gewerbesteuerhebesatz** der mittelfränkischen Gemeinden 344 % und ist somit im Vergleich zum Vorjahreswert um zwei Prozent gestiegen. Die höchsten Hebesätze weisen die kreisfreien Städte Nürnberg mit 447 % sowie Erlangen und Fürth mit jeweils 440 % auf.

**Karte: Durchschnittliche Gewerbesteuerhebesätze in Mittelfranken (2016)**



### Durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz in den Landkreisen Mittelfrankens in %



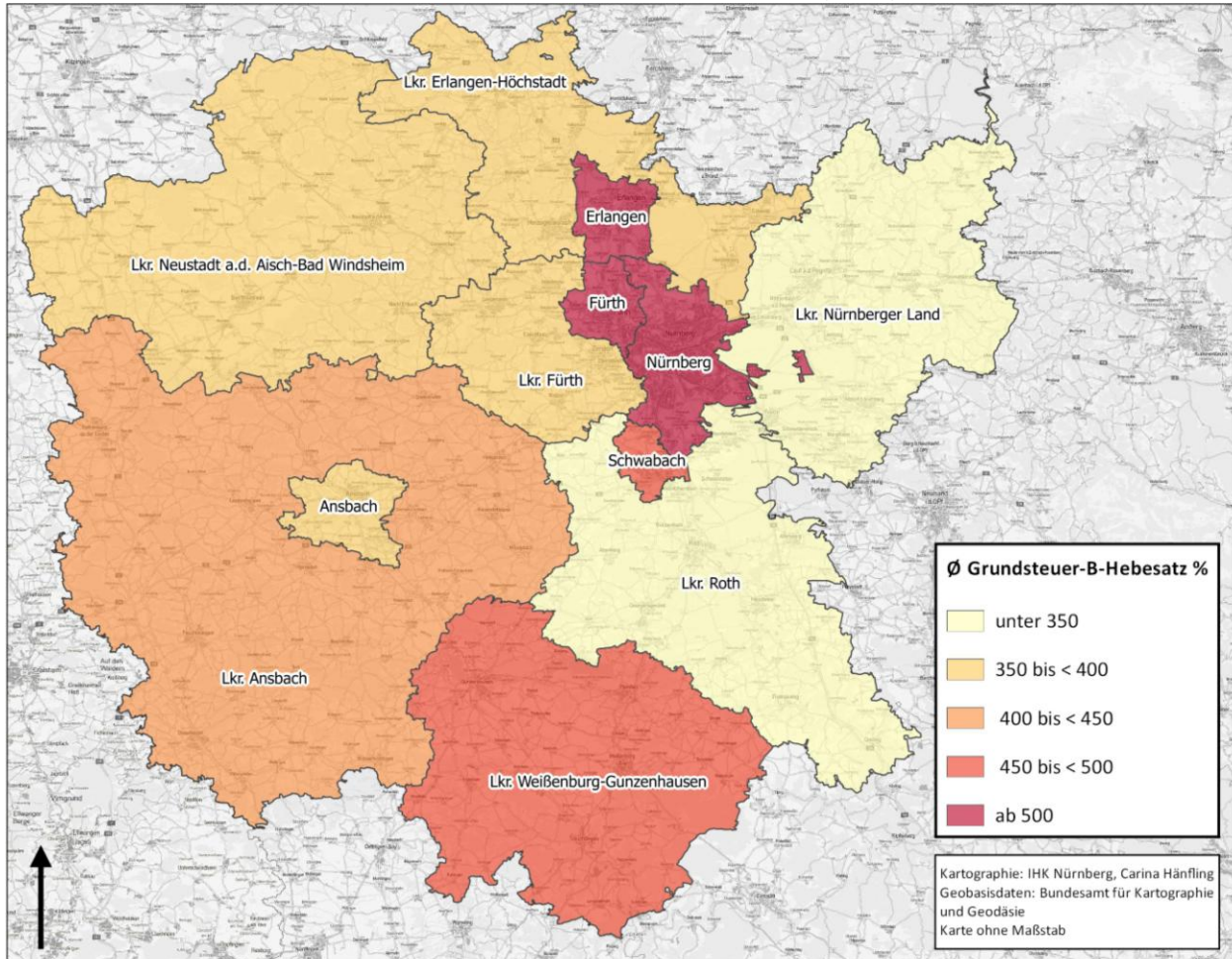
Zwischen den Jahren 2006 und 2016 ist der Durchschnitt des Gewerbesteuer-Hebesatzes in den Landkreisen gestiegen:

- Landkreis Erlangen Höchstadt um 8 %
- Landkreis Roth um 7 %
- Landkreis Fürth um 5 %
- Landkreis Ansbach um 5 %
- Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim um 3 %
- Landkreis Nürnberger Land um 3 %
- Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen um 2 %

### 3.2 Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze

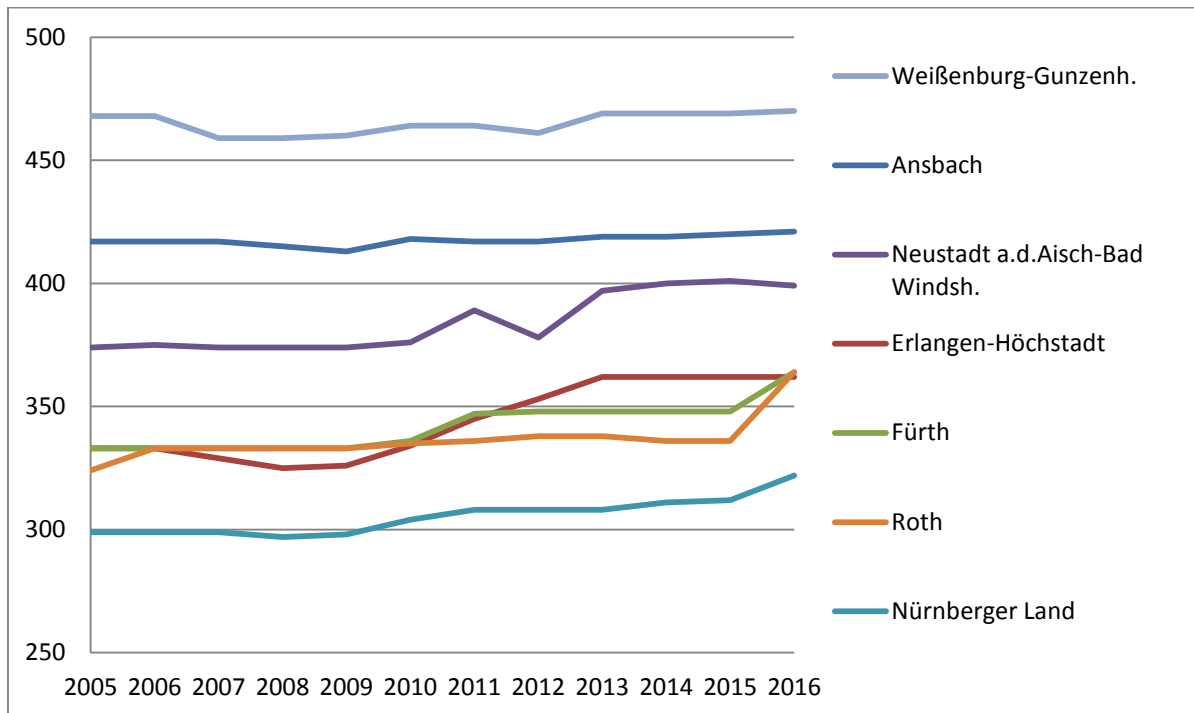
Im Jahr 2016 beträgt der durchschnittliche **Grundsteuer-B-Hebesatz** sämtlicher Gemeinden Mittelfrankens 386 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahreswert um sechs Prozentpunkte gesunken. Die höchsten Hebesätze weisen die kreisfreien Städte Fürth (555 %), Nürnberg (535 %) und Erlangen (500 %) auf.

**Karte: Durchschnittliche Grundsteuer-B-Hebesätze in Mittelfranken (2016)**





## Durchschnittlicher Grundsteuer-B-Hebesatz in den Landkreisen Mittelfrankens



Zwischen den Jahren 2006 und 2016 ist der Durchschnitt der Grundsteuer-B-Hebesätze in den Landkreisen gestiegen:

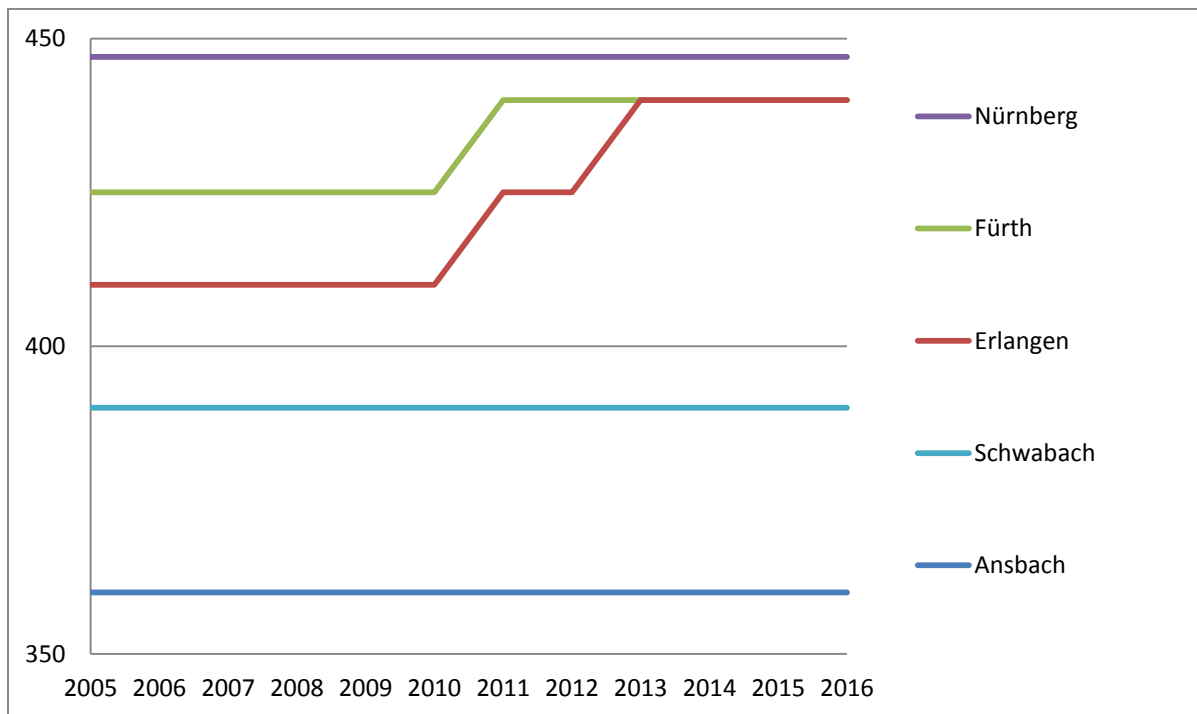
- Landkreis Fürth um 9 %
- Landkreis Erlangen Höchstadt um 9 %
- Landkreis Roth um 9 %
- Landkreis Nürnberger Land um 8 %
- Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim um 6 %
- Landkreis Ansbach um 1 %
- Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen um weniger als ein Prozentpunkt

### 3.3 Kreisfreie Städte Mittelfrankens

Gewerbsteuer-Hebesätze in den kreisfreien Städten					
Gemeinde	2005	...	2014	2015	2016
Ansbach	360		360	360	360
Erlangen	410		440	440	440
Fürth	425		440	440	440
Nürnberg	447		447	447	447
Schwabach	390		390	390	390

In den kreisfreien Städten Mittelfrankens sind die Gewerbebesteuerhebesätze in den letzten Jahren konstant geblieben. Die letzte Erhöhung fand 2013 für Erlangen statt.

**Gewerbsteuer-Hebesätze der kreisfreien Städte in Mittelfranken 2006 - 2016 in %**

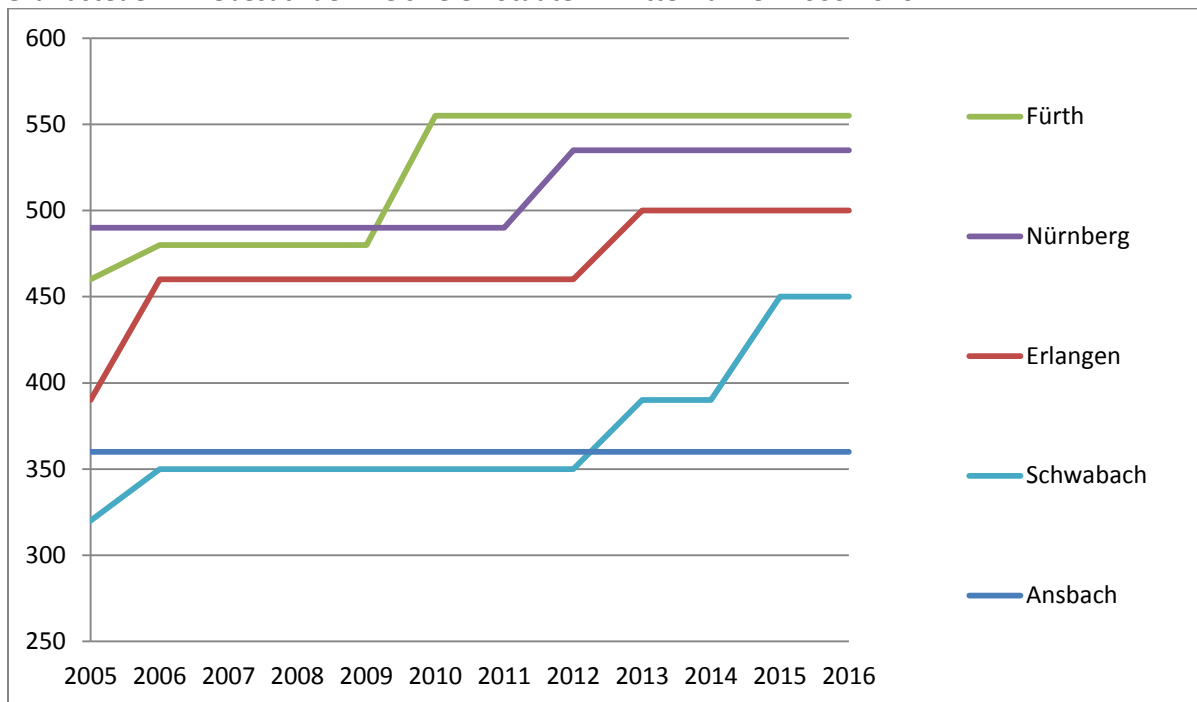


## Grundsteuer-B-Hebesätze in den kreisfreien Städten

Gemeinde	2005	...	2014	2015	2016
Ansbach	360		360	360	360
Erlangen	390		500	500	500
Fürth	460		555	555	555
Nürnberg	490		535	535	535
Schwabach	320		390	450	450

In den kreisfreien Städten Mittelfrankens sind die Hebesätze der Grundsteuer-B in den letzten drei Jahren überwiegend konstant. Lediglich Schwabach erhöhte im Jahr 2015 den Hebesatz von 390 % auf 450 %.

### Grundsteuer-B-Hebesatz der kreisfreien Städte in Mittelfranken 2006-2016



### 3.4 Landkreis Ansbach

#### 3.4.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2016 erhöhten folgende Gemeinden den Gewerbesteuerhebesatz:

- Ehingen von 300 % auf 330 %
- Lichtenau von 330 % auf 350 %
- Merkendorf, St. von 300 % auf 330 %
- Neuendettelsau von 300 % auf 330 %
- Röckingen von 300 % auf 330 %

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Ansbach

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Adelshofen	320		320	320	320
Arberg, M	300		300	300	300
Aurach	320		380	380	380
Bechhofen, M	350		350	350	350
Bruckberg	380		380	380	380
Buch a.Wald	320		320	320	320
Burgoberbach	300		300	300	300
Burk	320		320	320	320
Colmberg, M	350		350	350	350
Dentlein a.Forst, M	380		380	380	380
Diebach	320		320	320	320
Dietenhofen, M	300		300	300	300
Dinkelsbühl, GKSt	380		380	380	380
Dombühl, M	300		300	320	320
Dürrwangen, M	380		380	380	380
Ehingen	300		300	300	330
Feuchtwangen, St	340		340	340	340
Flachlanden, M	320		320	320	320
Gepsattel	350		350	350	350
Gerolfingen	350		350	350	350
Geslau	300		340	340	340
Heilsbronn, St	330		330	330	330
Herrieden, St	305		305	305	305
Insingen	320		340	340	340
Langfurth	300		300	300	300

<b>Gemeinde</b>	<b>2010</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Lehrberg, M	320	320	320	320
Leutershausen, St	330	360	360	360
Lichtenau, M	330	330	330	350
Merkendorf, St	330	330	300	330
Mitteleschenbach	300	300	300	300
Mönchsroth	320	320	320	320
Neuendettelsau	300	300	300	330
Neusitz	300	380	380	380
Oberdachstetten	310	310	310	310
Ohrenbach	310	310	310	310
Ornbau, St	330	330	330	330
Petersaurach	330	330	330	330
Röckingen	300	300	300	330
Rothenburg/Tauber GKSt	340	380	380	380
Rügland	380	380	380	380
Sachsen b. Ansbach	320	320	320	320
Schillingsfürst, St	330	380	380	380
Schnelldorf	350	350	350	350
Schopfloch, M	380	380	380	380
Steinsfeld	300	300	300	300
Unterschwaningen	310	330	340	340
Wassertrüdingen, St	320	320	320	320
Weidenbach, M	330	330	330	330
Weihenzell	350	350	350	350
Weiltingen, M	320	320	320	320
Wettringen	320	320	320	320
Wieseth	350	350	350	350
Wilburgstetten	325	325	325	325
Windelsbach	310	380	380	380
Windsbach, St	320	320	320	320
Wittelshofen	380	380	380	380
Wolframs- Eschenbach, St	330	330	330	330
Wörnitz	320	320	320	320
<b>Durchschnitt</b>	<b>329</b>	<b>335</b>	<b>335</b>	<b>338</b>

### 3.4.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2016 erhöhten folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Lichtenau von 450 % auf 500 %
- Neuendettelsau von 360 % auf 430 %

Eine Senkung des Grundsteuer-B-Hebesatzes erfolgte in den Gemeinden:

- Wieseth von 400 % auf 350 %
- Wolframs-Eschenbach von 400 % auf 375 %

#### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Ansbach

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Adelshofen	450		450	450	450
Arberg, M	500		500	500	500
Aurach	380		380	380	380
Bechhofen, M	400		400	400	400
Bruckberg	450		450	450	450
Buch a.Wald	400		400	400	400
Burgoberbach	400		400	400	400
Burk	500		500	500	500
Colmberg, M	400		400	400	400
Dentlein a.Forst, M	500		500	500	500
Diebach	400		400	400	400
Dietenhofen, M	350		350	350	350
Dinkelsbühl, GKSt	380		380	380	380
Dombühl, M	495		495	495	495
Dürrwangen, M	400		400	400	400
Ehingen	450		450	450	450
Feuchtwangen, St	360		360	360	360
Flachlanden, M	550		550	550	550
Gepsattel	470		470	470	470
Gerolfingen	450		450	450	450
Geslau	400		480	480	480
Heilsbronn, St	390		390	390	390
Herrieden, St	365		365	365	365
Insingen	410		480	480	480
Langfurth	500		500	500	500

<b>Gemeinde</b>	<b>2010</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Lehrberg, M	400	400	400	400
Leutershausen, St	400	440	440	440
Lichtenau, M	450	450	450	500
Merkendorf, St	350	350	350	350
Mitteleschenbach	300	300	300	300
Mönchsroth	490	490	490	490
Neuendettelsau	360	360	360	430
Neusitz	380	380	380	380
Oberdachstetten	400	400	400	400
Ohrenbach	400	400	400	400
Ornbau, St	500	500	500	500
Petersaurach	450	450	450	450
Röckingen	400	400	400	400
Rothenburg/Tauber	350	350	350	350
Rügland	450	450	450	450
Sachsen b. Ansbach	350	350	350	350
Schillingsfürst, St	500	500	500	500
Schnelldorf	380	380	380	380
Schopfloch, M	380	380	380	380
Steinsfeld	350	350	350	350
Unterschwaningen	400	400	400	400
Wassertrüdingen, St	420	420	420	420
Weidenbach, M	440	440	440	440
Weihenzell	400	400	400	400
Weiltingen, M	550	550	550	550
Wettringen	400	400	400	400
Wieseth	400	400	400	350
Wilburgstetten	400	400	400	400
Windelsbach	420	420	420	420
Windsbach, St	350	350	350	350
Wittelshofen	400	400	400	400
Wolframs- Eschenbach, St	375	375	400	375
Wörnitz	400	400	400	400
<b>Durchschnitt</b>	<b>418</b>	<b>420</b>	<b>420</b>	<b>421</b>

### 3.5 Landkreis Erlangen-Höchstadt

#### 3.5.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2016 erhöhte folgende Gemeinde den Gewerbesteuerhebesatz:

- Adelsdorf von 360 % auf 380 %

Eine Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Weisendorf von 350 % auf 320 %

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Adelsdorf	325		325	360	380
Aurachtal	340		340	340	340
Baiersdorf, St	380		380	380	380
Bubenreuth	340		360	360	360
Buckenhof	380		380	380	380
Eckental, M	320		380	380	380
Gremsdorf	260		380	380	380
Großenseebach	380		350	350	350
Hemhofen	330		350	350	350
Heroldsberg, M	340		340	340	340
Herzogenaurach, St	320		320	320	320
Heßdorf	380		380	380	380
Höchstadt/Aisch, St	320		320	320	320
Kalchreuth	330		330	330	330
Lonnerstadt, M	380		380	380	380
Marloffstein	380		380	380	380
Möhrendorf	330		330	330	330
Mühlhausen, M	380		380	380	380
Oberreichenbach	320		380	380	380
Röttenbach	320		320	320	320
Spardorf	380		380	380	380
Uttenreuth	380		380	380	380
Vestenbergsreuth, M	320		320	320	320
Wachenroth, M	380		380	380	380
Weisendorf, M	320		350	350	320
<b>Durchschnitt</b>	<b>345</b>		<b>357</b>	<b>358</b>	<b>358</b>



### 3.5.2 Grundsteuer B

Eine Senkung des Grundsteuer-B-Hebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Großenseebach von 330 % auf 300 %

#### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Adelsdorf	350		450	450	450
Aurachtal	310		310	310	310
Baiersdorf, St	450		450	450	450
Bubenreuth	340		360	360	360
Buckenhof	300		340	340	340
Eckental, M	330		330	330	330
Gremsdorf	300		400	400	400
Großenseebach	330		330	330	300
Hemhofen	350		350	350	350
Heroldsberg, M	300		320	320	320
Herzogenaurach, St	320		280	280	280
Heßdorf	300		300	300	300
Höchstadt/Aisch, St	320		320	320	320
Kalchreuth	300		300	300	300
Lonnerstadt, M	450		600	600	600
Marloffstein	300		330	340	340
Möhrendorf	310		310	310	310
Mühlhausen, M	400		600	600	600
Oberreichenbach	330		330	330	330
Röttenbach	300		300	300	300
Spardorf	300		340	340	340
Uttenreuth	300		340	340	340
Vestenbergsreuth, M	300		300	300	300
Wachenroth, M	450		450	450	450
Weisendorf, M	320		320	320	320
<b>Durchschnitt</b>	<b>334</b>		<b>362</b>	<b>362</b>	<b>362</b>

### 3.6 Landkreis Fürth

#### 3.6.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2016 erhöhten folgende Gemeinden den Gewerbesteuerhebesatz:

- Cadolzburg von 380 % auf 420 %
- Langenzenn von 330 % auf 360 %
- Seukendorf von 330 % auf 400 %
- Zirndorf von 320 % auf 330 %

Eine Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Stein, St. von 400 % auf 330 %

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Fürth

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Ammerndorf, M	310		350	350	350
Cadolzburg, M	330		380	380	420
Großhabersdorf	365		365	365	365
Langenzenn, St	310		330	330	360
Oberasbach, St	325		325	325	325
Obermichelbach	330		330	330	330
Puschendorf	300		350	350	350
Roßtal, M	360		360	360	360
Seukendorf	330		330	330	400
Stein, St	400		400	400	330
Tuchenbach	330		330	330	330
Veitsbronn	325		325	325	325
Wilhermsdorf, M	360		360	360	360
Zirndorf, St	320		320	320	330
<b>Durchschnitt</b>	<b>335</b>		<b>347</b>	<b>347</b>	<b>353</b>

### 3.6.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2016 erhöhten folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Cadolzburg von 380 % auf 450 %
- Langenzenn von 315 % auf 360 %
- Seukendorf von 350 % auf 370 %
- Stein, St. von 370 % auf 450 %

#### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Fürth

Gemeinde	2003	...	2014	2015	2016
Ammerndorf, M	310		350	350	350
Cadolzburg, M	330		380	380	450
Großhabersdorf	340		340	340	340
Langenzenn, St	310		315	315	360
Oberasbach, St	330		330	330	330
Obermichelbach	320		320	320	320
Puschendorf	300		350	350	350
Roßtal, M	360		360	360	360
Seukendorf	350		350	350	370
Stein, St	370		370	370	450
Tuchenbach	320		320	320	320
Veitsbronn	330		330	330	330
Wilhermsdorf, M	400		400	400	400
Zirndorf, St	330		360	360	360
<b>Durchschnitt</b>	<b>336</b>		<b>348</b>	<b>348</b>	<b>364</b>

### 3.7 Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

#### 3.7.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2016 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuer-Hebesätze.

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Bad Windsheim, St	365		365	365	365
Baudenbach, M	350		350	350	350
Burgbernheim, St	320		320	320	320
Burghaslach, M	335		365	335	335
Dachsbach, M	350		350	350	350
Diespeck	310		310	310	310
Dietersheim	320		320	320	320
Emskirchen, M	350		350	350	350
Ergersheim	320		380	380	380
Gallmersgarten	320		320	320	320
Gerhardshofen	350		350	350	350
Gollhofen	320		370	370	370
Gutenstetten	350		350	350	350
Hagenbüchach	300		300	300	300
Hemmersheim	320		380	380	380
Illesheim	350		350	350	350
Ippesheim, M	320		320	320	320
Ipsheim, M	320		320	320	320
Langenfeld	380		380	380	380
Marktbergel, M	360		380	320	320
Markt Bibart, M	345		345	380	380
Markt Erlbach, M	320		320	345	345
Markt Nordheim, M	380		380	320	320
Markt Taschendorf, M	320		320	380	380
Münchsteinach	350		350	350	350
Neuhof a.d.Zenn, M	345		345	345	345
Neustadt a.d.Aisch, St	375		375	375	375
Oberickelsheim	320		400	400	400
Obernzen, M	325		325	325	325

<b>Gemeinde</b>	<b>2010</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Oberscheinfeld, M	350	350	350	350
Scheinfeld, St	340	360	360	360
Simmershofen	350	350	350	350
Sugenheim, M	360	360	360	360
Trautskirchen	340	340	340	340
Uehlfeld, M	365	365	365	365
Uffenheim, St	340	340	340	340
Weigenheim	320	350	350	350
Wilhelmsdorf	360	360	360	360
<b>Durchschnitt</b>	<b>340</b>	<b>349</b>	<b>348</b>	<b>348</b>

### 3.7.2 Grundsteuer B

Eine Senkung des Grundsteuer-B-Hebesatzes erfolgte in der Gemeinde:

- Oberickelsheim von 650 % auf 600 %

#### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Bad Windsheim, St	385		385	385	385
Baudenbach, M	350		350	350	350
Burgbernheim, St	450		450	450	450
Burghaslach, M	360		385	360	360
Dachsbach, M	350		350	350	350
Diespeck	400		400	400	400
Dietersheim	400		400	400	400
Emskirchen, M	385		385	385	385
Ergersheim	300		450	450	450
Gallmersgarten	350		400	400	400
Gerhardshofen	350		350	350	350
Gollhofen	300		500	500	500
Gutenstetten	400		400	400	400
Hagenbüchach	300		300	300	300
Hemmersheim	350		450	450	450
Illesheim	300		300	300	300
Ippesheim, M	500		500	500	500
Ipsheim, M	420		420	420	420
Langenfeld	300		300	300	300
Marktbergel, M	330		400	390	390
Markt Bibart, M	340		340	400	400
Markt Erlbach, M	500		500	340	340
Markt Nordheim, M	400		400	500	500
Markt Taschendorf, M	390		390	400	400
Münchsteinach	300		300	300	300
Neuhof a.d.Zenn, M	450		450	450	450
Neustadt a.d.Aisch, St	385		475	475	475
Oberickelsheim	475		600	650	600
Obernzen, M	380		350	350	350

<b>Gemeinde</b>	<b>2010</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Oberscheinfeld, M	350	350	350	350
Scheinfeld, St	350	380	380	380
Simmershofen	320	450	450	450
Sugenheim, M	450	400	400	400
Trautskirchen	400	400	400	400
Uehlfeld, M	400	365	365	365
Uffenheim, St	365	370	370	370
Weigenheim	370	450	450	450
Wilhelmsdorf	400	360	360	360
<b>Durchschnitt</b>	<b>376</b>	<b>400</b>	<b>401</b>	<b>399</b>

### 3.8 Landkreis Nürnberger Land

#### 3.8.1 Gewerbesteuer

Eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes erfolgte 2016 in den Gemeinden:

- Hersbruck, St. von 360 % auf 380 %
- Leinburg von 300 % auf 320 %
- Neunkirchen a. Sand von 300 % auf 310 %

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Nürnberger Land

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Alfeld	350		350	350	350
Altdorf b. Nürnberg, St	330		330	330	330
Burgthann	320		320	320	320
Engelthal	340		340	340	340
Feucht, M	360		360	360	360
Happurg	350		360	360	360
Hartenstein	300		280	280	280
Henfenfeld	330		330	330	330
Hersbruck, St	330		360	360	380
Kirchensittenbach	300		300	300	300
Lauf a.d.Pegnitz, St	330		330	330	330
Leinburg	300		300	300	320
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	280		300	300	300
Neunkirchen a.Sand	300		300	300	310
Offenhausen	300		300	300	300
Ottensoos	325		325	325	325
Pommelsbrunn	320		320	320	320
Reichenschwand	299		299	299	299
Röthenbach/Pegnitz, St	320		320	320	320
Rückersdorf	300		350	350	350
Schnaittach, M	340		340	340	340
Schwaig b.Nürnberg	285		300	300	300
Schwarzenbruck	360		360	360	360
Simmelsdorf	310		310	310	310
Velden, St	325		325	325	325
Vorra	350		375	375	375



Gemeinde	2010	2014	2015	2016
Winkelhaid	380	380	380	380
<b>Durchschnitt</b>	<b>323</b>	<b>328</b>	<b>328</b>	<b>330</b>

### 3.8.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2016 erhöhten folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Feucht von 250 % auf 310 %
- Hersbruck, St. von 350 % auf 400 %
- Leinburg von 250 % auf 310 %
- Neunkirchen a. Sand von 250 % auf 310 %
- Röthenbach an der Pegnitz, St. von 275 % auf 320 %

### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Nürnberger Land

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Alfeld	350		350	350	350
Altdorf b. Nürnberg, St	310		310	310	310
Burgthann	290		290	290	290
Engelthal	340		340	340	340
Feucht, M	250		250	250	310
Happurg	300		350	350	350
Hartenstein	300		300	300	300
Henfenfeld	320		320	320	320
Hersbruck, St	320		350	350	400
Kirchensittenbach	300		300	300	300
Lauf a.d.Pegnitz, St	310		310	350	350
Leinburg	250		250	250	310
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	300		300	300	300
Neunkirchen a.Sand	240		250	250	310
Offenhausen	320		320	320	320
Ottensoos	300		300	300	300
Pommelsbrunn	300		300	300	300
Reichenschwand	280		280	280	280
Röthenbach/Pegnitz, St	275		275	275	320
Rückersdorf	300		350	350	350
Schnaittach, M	360		360	360	360

Gemeinde	2010	2014	2015	2016
Schwaig b.Nürnberg	250	250	250	250
Schwarzenbruck	335	335	335	335
Simmelsdorf	290	290	290	290
Velden, St	350	350	350	350
Vorra	350	375	375	375
Winkelhaid	330	330	330	330
<b>Durchschnitt</b>	<b>304</b>	<b>311</b>	<b>312</b>	<b>322</b>

### 3.9 Landkreis Roth

#### 3.9.1 Gewerbesteuer

Eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes erfolgte 2016 in der Gemeinde:

- Rohr von 300 % auf 310 %

#### Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Roth

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Abenberg, St	320		320	320	320
Allersberg, M	330		330	330	330
Büchenbach	320		320	320	320
Georgensgmünd	340		340	340	340
Greding, St	320		320	320	320
Heideck, St	320		320	320	320
Hilpoltstein, St	360		360	360	360
Kammerstein	320		320	320	320
Rednitzhembach	340		340	340	340
Rohr	300		300	300	310
Roth, St	360		360	360	360
Röttenbach	310		310	310	310
Schwanstetten, M	350		350	350	350
Spalt, St	350		350	350	350
Thalmässing, M	330		330	330	330
Wendelstein, M	360		360	360	360
<b>Durchschnitt</b>	<b>333</b>		<b>333</b>	<b>333</b>	<b>334</b>

### 3.9.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2016 erhöhten folgende Gemeinden den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Rohr von 300 % auf 310 %
- Wendelstein von 280 % auf 310 %

#### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Roth

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Abenberg, St	330		330	330	330
Allersberg, M	340		340	340	340
Büchenbach	330		330	330	330
Georgensgmünd	310		330	330	330
Greding, St	320		320	320	320
Heideck, St	350		350	350	350
Hilpoltstein, St	320		340	340	340
Kammerstein	320		320	320	320
Rednitzhembach	320		320	320	320
Rohr	300		300	300	310
Roth, St	340		340	340	340
Röttenbach	450		420	420	420
Schwanstetten, M	320		320	320	320
Spalt, St	380		380	380	380
Thalmässing, M	350		350	350	350
Wendelstein, M	280		280	280	310
<b>Durchschnitt</b>	<b>335</b>		<b>336</b>	<b>336</b>	<b>338</b>

### 3.10 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

#### 3.10.1 Gewerbesteuer

Im Jahr 2016 erfolgte keine Veränderung der Gewerbesteuerhebesätze.

Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen					
Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Absberg, M	320		320	320	320
Alesheim	350		350	350	350
Bergen	320		320	320	320
Burgsalach	330		330	330	330
Dittenheim	320		320	320	320
Ellingen, St	350		350	350	350
Ettenstatt	350		350	350	350
Gnotzheim, M	320		320	320	320
Gunzenhausen, St	320		320	320	320
Haundorf	320		320	320	320
Heidenheim, M	320		320	320	320
Höttingen	350		350	350	350
Langenaltheim	320		320	320	320
Markt Berolzheim, M	320		320	320	320
Meinheim	350		350	350	350
Muhr a.See	320		320	320	320
Nennslingen, M	320		320	320	320
Pappenheim, St	350		350	350	350
Pfölfeld	320		320	320	320
Pleinfeld, M	300		300	300	300
Polsingen	300		300	300	300
Raitenbuch	380		380	380	380
Solnhofen	320		380	380	380
Theilenhofen	320		320	320	320
Treuchtlingen, St	330		330	330	330
Weißenburg i.Bay.,GKSt	340		350	350	350
Westheim	310		310	310	310
<b>Durchschnitt</b>	<b>329</b>		<b>331</b>	<b>331</b>	<b>331</b>

### 3.10.2 Grundsteuer B

Im Jahr 2016 erhöhte folgende Gemeinde den Grundsteuer-B-Hebesatz:

- Polsingen von 300 % auf 350 %

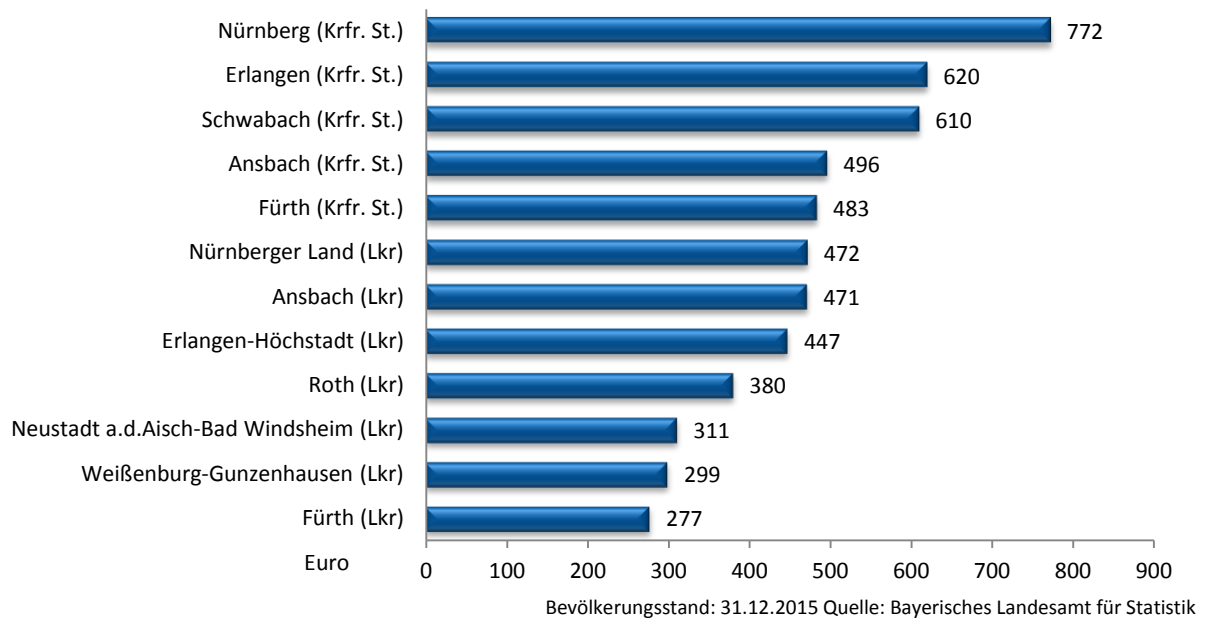
#### Grundsteuer-B-Hebesätze im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Gemeinde	2010	...	2014	2015	2016
Absberg, M	500		500	500	500
Alesheim	500		500	500	500
Bergen	500		500	500	500
Burgsalach	500		500	500	500
Dittenheim	525		525	525	525
Ellingen, St	500		500	500	500
Ettstatt	500		500	500	500
Gnotzheim, M	650		650	650	650
Gunzenhausen, St	370		370	370	370
Haundorf	400		400	400	400
Heidenheim, M	500		500	500	500
Höttingen	500		500	500	500
Langenaltheim	450		450	450	450
Markt Berolzheim, M	450		450	450	450
Meinheim	650		650	650	650
Muhr a.See	400		500	500	500
Nennslingen, M	400		400	400	400
Pappenheim, St	475		475	475	475
Pfölfeld	360		360	360	360
Pleinfeld, M	410		410	410	410
Polsingen	300		300	300	350
Raitenbuch	500		500	500	500
Solnhofen	400		400	400	400
Theilenhofen	600		600	600	600
Treuchtlingen, St	410		410	410	410
Weißenburg i.Bay.,GKSt	330		360	360	360
Westheim	450		450	450	450
<b>Durchschnitt</b>	<b>464</b>		<b>469</b>	<b>469</b>	<b>470</b>

#### 4 Realsteueraufkommen in Mittelfranken 2015

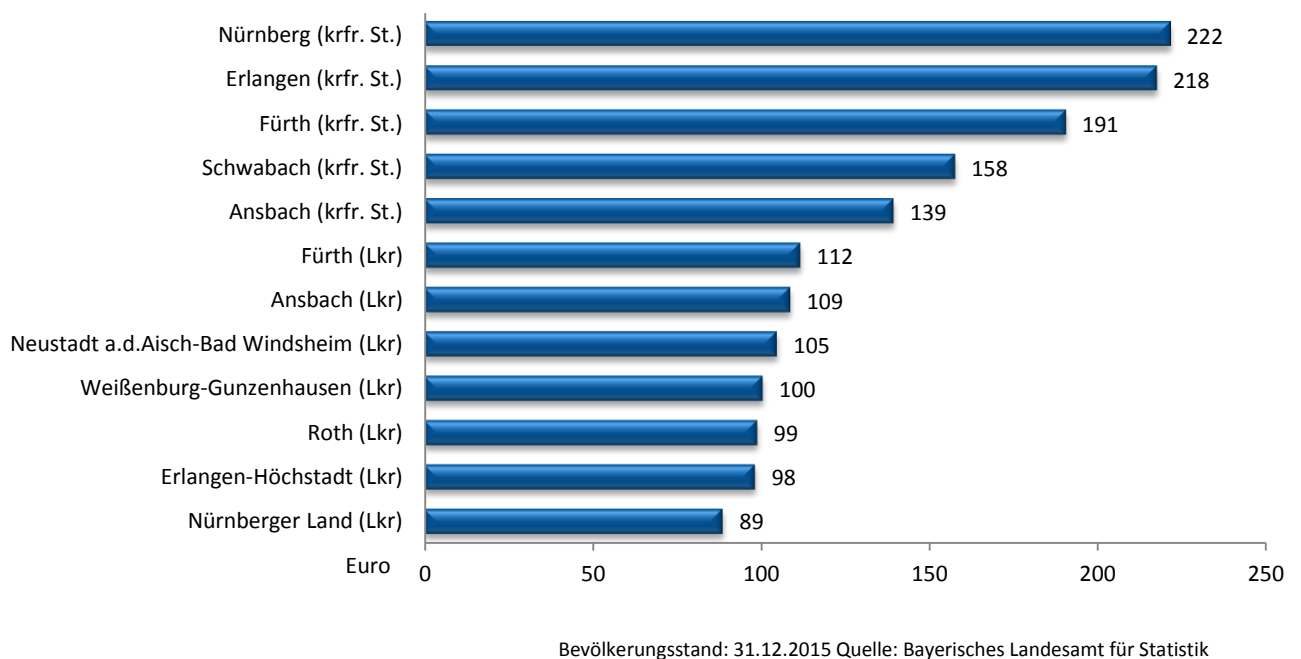
Im Jahr 2015 lag das Gewerbesteueraufkommen vor Abzug der Gewerbesteuerumlage bei 928.271.572 Euro in Mittelfranken. Damit waren die Gewerbesteuereinnahmen um 0,05 % niedriger als im Vorjahr (928.696.546). Umgerechnet auf die Einwohnerzahl Mittelfrankens ergibt sich ein Gewerbesteueraufkommen von 534 Euro pro Kopf.

##### Gewerbesteueraufkommen pro Kopf im Jahr 2015



Die Einnahmen aus der Grundsteuer B beliefen sich auf insgesamt 264.976.710 Euro im Jahr 2015. Dadurch entstand ein Plus von 1 % im Vergleich zum Vorjahr (262.094.908). Umgerechnet auf die Einwohnerzahl Mittelfrankens ergibt sich ein Grundsteuer-B-Aufkommen von 152 Euro je Einwohner.

##### Grundsteuer-B-Aufkommen pro Kopf im Jahr 2015



## 4.1 Kreisfreie Städte

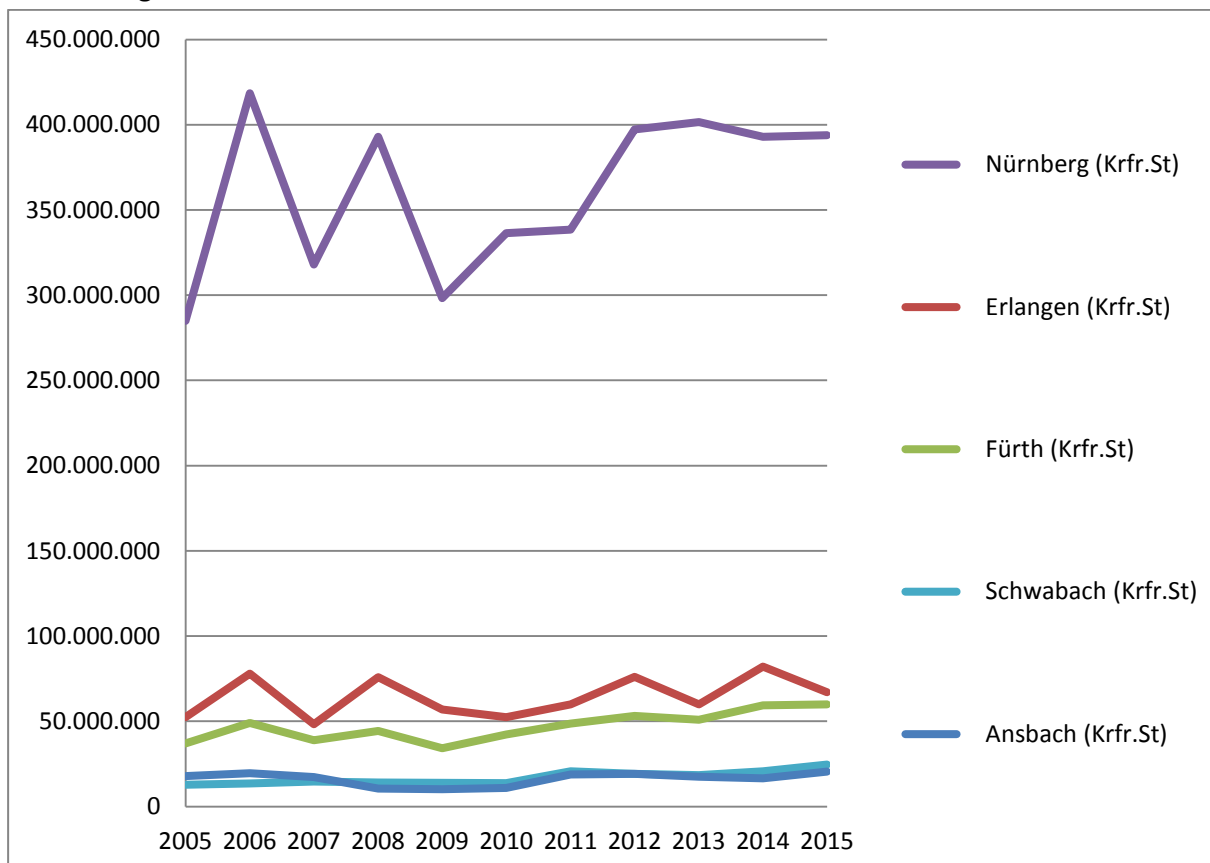
Gewerbesteueraufkommen der kreisfreien Städte (brutto*)					
Gemeinde	2005	...	2013	2014	2015
Ansbach	17.842.352		17.563.598	16.526.891	20.418.905
Erlangen	52.335.897		59.945.350	82.071.631	67.123.763
Fürth	36.996.921		50.991.009	59.424.381	60.006.006
Nürnberg	284.930.583		401.487.012	392.972.370	393.816.844
Schwabach	12.847.920		18.370.233	20.654.637	24.646.971

\* Gewerbesteuer vor Abzug der Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuereinnahmen haben sich in den kreisfreien Städten im Zeitraum von 2005 bis 2015 folgendermaßen verändert:

- Ansbach um 14 %
- Erlangen um 28 %
- Fürth um 62 %
- Nürnberg um 38 %
- Schwabach um 92 %

### Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen seit 2005



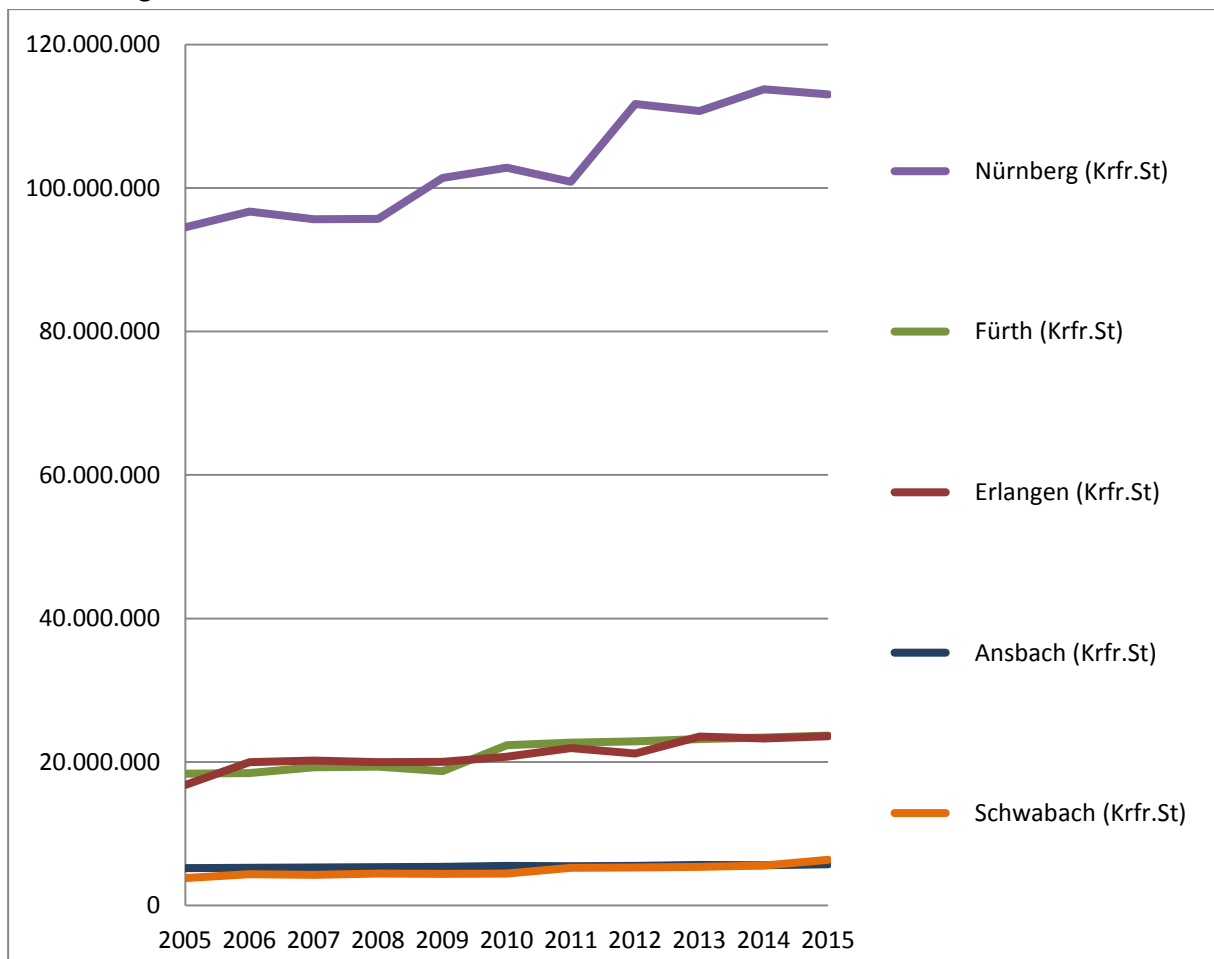
## Grundsteuer-B-Aufkommen der kreisfreien Städte

Gemeinde	2005	...	2013	2014	2015
Ansbach	5.218.232		5.630.214	5.578.665	5.736.326
Erlangen	16.786.379		23.556.582	23.282.433	23.568.820
Fürth	18.382.395		23.180.375	23.406.115	23.661.430
Nürnberg	94.521.858		110.722.745	113.761.923	113.041.199
Schwabach	3.808.976		5.381.383	5.558.364	6.372.584

Die Einnahmen aus der Grundsteuer-B sind in den kreisfreien Städten im Zeitraum von 2005 bis 2015 gestiegen:

- Ansbach um 10 %
- Erlangen um 40 %
- Fürth um 29 %
- Nürnberg um 20 %
- Schwabach um 67 %

### Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B seit 2005





## 4.2 Landkreise

### 4.2.1 Landkreis Ansbach

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>46.971.339</b>	<b>72.262.243</b>	<b>74.955.173</b>	<b>85.439.234</b>	<b>14%</b>
Adelshofen	207.142	618.964	300.280	284.435	-5%
Arberg, M	117.452	396.606	334.809	277.432	-17%
Aurach	721.492	1.019.806	1.568.304	979.753	-38%
Bechhofen, M	1.619.063	612.314	1.637.676	2.499.683	53%
Bruckberg	98.170	180.852	179.641	227.987	27%
Buch a. Wald	76.837	220.122	-4.095	136.868	3242%
Burgoberbach	350.278	806.047	972.878	1.215.753	25%
Burk	107.002	110.199	154.837	222.367	44%
Colmberg, M	248.377	368.341	456.829	394.999	-14%
Dentlein a. Forst, M	129.151	236.948	520.548	487.887	-6%
Diebach	59.790	36.665	96.315	43.599	-55%
Dietenhofen, M	4.167.474	4.305.382	4.073.259	5.421.962	33%
Dinkelsbühl, GKSt	3.545.931	7.197.497	6.529.505	6.536.531	0,1%
Dombühl, M	236.087	560.575	539.512	515.442	-4%
Dürrwangen, M	160.758	318.456	368.194	395.920	8%
Ehingen	88.527	200.661	213.017	267.301	25%
Feuchtwangen, St	5.394.430	6.293.105	6.366.612	6.386.206	0,3%
Flachslanden, M	134.577	519.983	410.397	473.125	15%
Gepsattel	67.019	239.420	330.943	331.937	0,3%
Gerolfingen	79.873	173.640	203.608	109.822	-46%
Geslau	74.861	349.644	465.122	263.184	-43%
Heilsbronn, St	3.969.838	2.429.037	2.812.692	1.993.489	-29%
Herrieden, St	4.539.650	9.447.967	8.964.822	6.987.224	-22%
Insingen	282.111	975.151	950.686	1.127.858	19%
Langfurth	223.686	301.300	383.510	396.133	3%
Lehrberg, M	182.724	252.150	319.331	375.625	18%
Leutershausen, St	980.956	1.547.859	1.770.448	1.849.394	4%
Lichtenau, M	254.464	670.973	651.212	985.266	51%
Merkendorf, St	613.230	2.373.092	328.294	944.714	188%
Mitteleschenbach	116.208	223.365	314.149	205.767	-35%
Mönchsroth	276.318	291.883	369.396	402.008	9%
Neuendettelsau	2.765.026	943.634	932.156	1.131.559	21%
Neusitz	258.908	417.714	238.931	80.291	-66%
Oberdachstetten	153.127	140.676	157.005	230.595	47%
Ohrenbach	28.253	150.098	144.168	168.187	17%
Ornbau, St	251.271	235.522	322.454	331.842	3%
Petersaurach	1.062.077	845.402	971.377	1.181.811	22%
Röckingen	10.486	38.143	79.176	46.987	-41%
Rothenburg/Tauber GKSt	4.638.683	7.026.714	8.078.717	6.673.789	-17%
Rügland	108.136	248.122	265.487	161.582	-39%
Sachsen b. Ansbach	460.056	447.250	398.090	426.702	7%

Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
Schillingsfürst, St	417.168	788.561	1.112.050	712.117	-36%
Schnelldorf	1.419.552	1.502.471	2.010.423	2.484.694	24%
Schopfloch, M	215.102	596.586	525.181	708.024	35%
Steinsfeld	304.652	670.392	479.727	875.438	82%
Unterschwaningen	45.164	160.313	160.520	169.907	6%
Wassertrüdingen, St	2.411.895	7.851.774	8.471.238	19.454.439	130%
Weidenbach, M	379.356	630.079	633.940	168.392	-73%
Weihenzell	112.382	655.690	720.267	551.260	-23%
Weiltingen, M	144.385	196.485	368.137	368.216	0,02%
Wettringen	1.712	38.212	71.439	56.201	-21%
Wieseth	216.006	312.471	410.465	493.970	20%
Wilburgstetten	288.509	489.968	728.567	585.373	-20%
Windelsbach	43.915	180.860	120.979	155.176	28%
Windsbach, St	1.351.648	2.222.430	1.889.886	2.361.635	25%
Wittelshofen	43.898	165.963	236.949	143.702	-39%
Wörnitz	530.850	1.143.860	1.702.700	1.583.997	-7%
Wolframs- Eschenbach,St	185.646	884.849	1.142.413	1.393.677	22%

## 4.2.2 Landkreis Erlangen-Höchstadt

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>50.398.062</b>	<b>89.839.903</b>	<b>72.993.159</b>	<b>59.977.448</b>	<b>-18%</b>
Adelsdorf	1.300.074	2.050.736	2.054.489	2.146.283	4%
Aurachtal	311.661	746.407	714.319	964.003	35%
Baiersdorf, St	2.829.137	2.775.625	2.726.867	2.563.791	-6%
Bubenreuth	449.329	1.046.624	552.764	648.929	17%
Buckenhof	31.003	71.726	128.793	239.391	86%
Eckental, M	2.160.921	3.403.931	4.630.345	4.461.812	-4%
Gremsdorf	569.631	182.899	1.124.827	1.598.581	42%
Großenseebach	14.010	712.754	508.201	319.447	-37%
Hemhofen	713.250	528.617	617.295	699.628	13%
Heroldsberg, M	3.240.492	5.532.384	9.054.308	7.396.494	-18%
Herzogenaurach, St	25.263.359	52.903.810	32.374.401	20.127.158	-38%
Heßdorf	466.794	1.628.383	1.563.132	1.698.851	9%
Höchstadt/Aisch, St	5.207.301	9.083.174	7.640.654	6.401.861	-16%
Kalchreuth	965.297	1.096.781	1.658.527	1.089.260	-34%
Lonnerstadt, M	229.281	296.188	209.949	272.242	30%
Marloffstein	66.404	154.638	204.563	80.681	-61%
Möhrendorf	539.172	1.276.961	1.014.529	1.231.289	21%
Mühlhausen, M	206.815	409.136	367.074	366.751	0,1%
Oberreichenbach	185.891	158.483	160.174	138.666	-13%
Röttenbach	766.932	527.807	1.090.625	1.098.605	1%
Spardorf	143.076	262.313	186.363	200.276	7%
Uttenreuth	451.849	567.702	895.602	656.868	-27%
Vestenbergsreuth, M	2.485.707	1.988.424	2.006.404	2.265.925	13%
Wachenroth, M	1.014.581	715.990	69.898	1.191.578	1605%
Weisendorf, M	786.095	1.718.410	1.439.056	2.119.078	47%

#### 4.2.3 Landkreis Fürth

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>21.572.170</b>	<b>32.204.808</b>	<b>28.679.553</b>	<b>31.623.968</b>	<b>10%</b>
Ammerndorf	74.800	201.228	182.316	346.997	90%
Cadolzburg	2.727.039	5.207.622	3.936.220	3.442.481	-13%
Großhabersdorf	367.728	717.591	508.022	758.493	49%
Langenzenn, St	3.209.196	5.182.127	4.544.117	4.301.593	-5%
Oberasbach, St	1.211.412	2.532.348	2.452.473	2.214.185	-10%
Obermichelbach	199.462	656.349	475.310	759.830	60%
Puschendorf	182.233	223.791	225.832	124.194	-45%
Roßtal	706.909	1.127.265	1.469.656	2.474.157	68%
Seukendorf	109.981	310.117	308.169	180.813	-41%
Stein	2.189.960	3.641.632	1.037.718	2.424.091	134%
Tuchenbach	244.921	291.105	-192.049	1.025.536	434%
Veitsbronn	729.243	1.396.100	1.397.966	978.684	-30%
Wilhermsdorf	929.403	1.137.294	1.215.311	976.347	-20%
Zirndorf	8.689.883	9.580.239	11.118.492	11.616.567	4%

#### 4.2.4 Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>19.724.390</b>	<b>36.368.285</b>	<b>31.595.458</b>	<b>30.671.146</b>	<b>-3%</b>
Bad Windsheim, St	3.473.072	4.497.487	3.433.524	3.601.279	5%
Baudenbach, M	81.780	210.710	159.162	160.538	1%
Burgbernheim, St	1.432.993	1.854.850	1.195.212	1.404.266	17%
Burghaslach, M	511.436	552.123	713.678	440.679	-38%
Dachsbach, M	293.258	696.628	512.462	254.863	-50%
Diespeck	681.558	949.853	734.938	1.149.866	56%
Dietersheim	175.542	523.553	597.497	566.007	-5%
Emskirchen, M	1.236.040	3.531.477	2.677.030	2.694.626	1%
Ergersheim	1.066.458	1.165.078	368.155	806.592	119%
Gallmersgarten	81.810	135.378	121.359	161.541	33%
Gerhardshofen	417.765	378.647	445.138	774.448	74%
Gollhofen	146.002	247.767	301.989	707.897	134%
Gutenstetten	518.420	414.006	607.759	697.043	15%
Hagenbüchach	31.578	200.167	147.623	143.188	-3%
Hemmersheim	52.347	116.244	203.353	100.951	-50%
Illesheim	121.072	202.029	185.453	1.297.699	600%
Ippesheim, M	211.323	244.079	242.829	259.805	7%
Ipsheim, M	278.413	565.951	554.896	509.206	-8%
Langenfeld	55.165	186.499	208.282	243.312	17%
Marktbergel, M	201.243	417.631	495.226	374.585	-24%
Markt Bibart, M	524.078	366.864	181.596	429.602	137%
Markt Erlbach, M	671.052	1.314.335	1.415.871	1.421.045	0,4%
Markt Nordheim, M	144.650	557.401	222.072	340.280	53%
Markt Taschendorf, M	135.372	175.351	258.709	184.828	-29%
Münchsteinach	162.245	730.629	1.692.946	852.061	-50%
Neuhof a.d.Zenn, M	201.423	338.412	358.077	307.443	-14%
Neustadt a.d.Aisch, St	4.869.263	6.551.856	6.400.395	4.713.887	-26%
Oberickelsheim	70.451	193.016	301.523	154.588	-49%
Oberzenn, M	261.468	469.926	368.281	334.850	-9%
Oberscheinfeld, M	140.340	176.052	87.440	372.260	326%
Scheinfeld, St	-439.876	2.215.017	1.210.464	1.120.329	-7%
Simmershofen	67.610	188.726	351.340	165.708	-53%
Sugenheim, M	251.972	650.974	552.168	366.410	-34%
Trautskirchen	169.161	220.350	260.666	247.570	-5%
Uehlfeld, M	545.057	989.836	1.332.935	715.383	-46%
Uffenheim, St	662.291	3.626.996	2.383.593	2.113.682	-11%
Weigenheim	73.352	120.205	140.869	47.711	-66%
Wilhelmsdorf	147.206	392.182	170.948	435.118	155%

#### 4.3.5 Landkreis Nürnberger Land

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>60.070.236</b>	<b>74.213.341</b>	<b>70.765.406</b>	<b>79.095.774</b>	<b>12%</b>
Alfeld	161.582	178.127	67.660	113.285	67%
Altdorf b. Nürnberg, St	2.197.813	2.666.819	3.853.245	5.761.804	50%
Burgthann	6.015.682	2.029.267	1.563.710	2.114.952	35%
Engelthal	116.148	201.728	448.384	270.078	-40%
Feucht, M	7.086.084	5.182.954	6.518.092	8.630.613	32%
Happurg	848.711	-42.842	263.973	333.792	26%
Hartenstein	4.612.651	4.054.902	5.381.191	5.760.575	7%
Henfenfeld	203.076	433.268	370.136	377.913	2%
Hersbruck, St	5.979.074	6.630.270	6.070.912	5.528.943	-9%
Kirchsittenbach	98.278	191.892	167.602	160.791	-4%
Lauf a.d.Pegnitz, St	10.346.640	18.760.356	14.965.958	13.461.939	-10%
Leinburg	815.789	1.667.032	2.881.455	2.239.101	-22%
Neuhaus a.d.Pegnitz, M	2.194.677	1.218.711	2.029.518	1.992.913	-2%
Neunkirchen a.Sand	687.062	1.638.541	2.294.227	2.830.559	23%
Offenhausen	652.212	938.295	1.089.362	897.397	-18%
Ottensoos	770.471	838.731	507.111	707.339	39%
Pommelsbrunn	700.213	2.002.885	2.217.024	1.883.473	-15%
Reichenschwand	1.881.024	2.748.252	2.235.187	1.732.912	-22%
Röthenbach/Pegnitz, St	6.282.545	6.666.406	3.261.704	8.274.077	154%
Rückersdorf	640.893	974.682	1.535.748	1.680.371	9%
Schnaittach, M	1.418.840	2.419.826	2.130.757	1.752.444	-18%
Schwaig b.Nürnberg	3.654.221	8.124.099	6.500.607	8.748.887	35%
Schwarzenbruck	1.528.762	2.565.570	3.045.925	2.477.418	-19%
Simmelsdorf	433.773	380.355	479.477	509.055	6%
Velden, St	289.446	295.874	267.459	379.812	42%
Vorra	189.798	123.387	65.575	71.824	10%
Winkelhaid	264.771	1.323.954	553.407	403.507	-27%

## 4.2.6 Landkreis Roth

Gewerbsteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>28.496.307</b>	<b>46.356.747</b>	<b>44.361.028</b>	<b>47.545.428</b>	<b>7%</b>
Abenberg, St	1.302.664	1.855.475	1.741.847	2.655.508	52%
Allersberg, M	1.040.287	2.589.249	2.314.520	2.339.418	1%
Büchenbach	2.106.705	1.996.653	2.151.949	1.930.919	-10%
Georgensgmünd	2.854.021	2.974.374	2.747.295	2.644.413	-4%
Greding, St	894.337	1.759.649	1.824.904	1.859.839	2%
Heideck, St	539.096	2.488.510	1.196.587	1.184.125	-1%
Hilpoltstein, St	2.210.681	4.294.000	3.991.481	3.707.964	-7%
Kammerstein	342.057	863.267	1.159.071	1.260.656	9%
Rednitzhembach	582.753	2.229.830	1.294.250	1.040.527	-20%
Rohr	1.272.783	2.721.602	2.862.013	2.525.518	-12%
Roth, St	575.255	1.123.214	849.214	946.821	11%
Röttenbach	724.038	874.658	804.798	933.900	16%
Schwanstetten, M	5.066.298	7.503.869	9.385.918	10.710.145	14%
Spalt, St	731.391	1.641.729	1.193.734	1.323.047	11%
Thalmässing, M	754.165	1.283.790	1.564.992	1.228.810	-21%
Wendelstein, M	7.499.776	10.156.878	9.278.455	11.253.818	21%

#### 4.2.7 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Gewerbesteueraufkommen (brutto)					
Gemeinde	2005	2013	2014	2015	Veränderung Vorjahr in %
<b>Landkreis gesamt</b>	<b>20.078.904</b>	<b>33.378.093</b>	<b>33.696.859</b>	<b>27.906.085</b>	<b>-17%</b>
Absberg, M	91.119	234.007	242.011	182.897	-24%
Alesheim	101.755	177.271	170.588	265.311	56%
Muhr a. See	387.363	270.162	345.897	238.754	-31%
Bergen	116.415	210.887	332.795	308.339	-7%
Burgsalach	45.130	186.489	180.352	125.082	-31%
Dittenheim	385.560	880.886	578.546	463.304	-20%
Ellingen, St	372.088	566.486	990.986	720.173	-27%
Ettenstatt	15.394	104.700	123.797	147.418	19%
Gnotzheim, M	3.074	95.536	107.309	147.647	38%
Gunzenhausen, St	4.625.271	8.270.033	7.247.453	6.976.806	-4%
Haundorf	153.579	345.186	341.109	443.015	30%
Heidenheim, M	224.510	665.237	675.760	788.741	17%
Höttingen	206.168	209.883	246.195	274.187	11%
Langenaltheim	305.759	358.869	383.950	328.312	-14%
Markt Berolzheim, M	67.746	132.010	113.327	152.843	35%
Meinheim	95.279	188.256	116.485	85.188	-27%
Nennslingen, M	145.866	192.153	225.864	239.305	6%
Pappenheim, St	503.532	1.067.422	1.063.585	1.050.823	-1%
Pfölfeld	140.063	182.024	192.081	183.264	-5%
Pleinfeld, M	2.041.819	2.292.481	2.849.399	1.913.974	-33%
Polsingen	56.429	246.550	255.143	223.358	-12%
Raitenbuch	56.668	131.116	245.861	137.931	-44%
Solnhofen	668.001	740.264	387.485	678.229	75%
Theilenhofen	23.140	166.730	21.166	102.019	382%
Treuchtlingen, St	2.764.173	3.639.481	5.152.042	3.462.935	-33%
Weißenburg i.Bay., GKSt	6.289.566	11.328.643	10.807.503	7.920.874	-27%
Westheim	193.437	495.331	300.170	345.356	15%



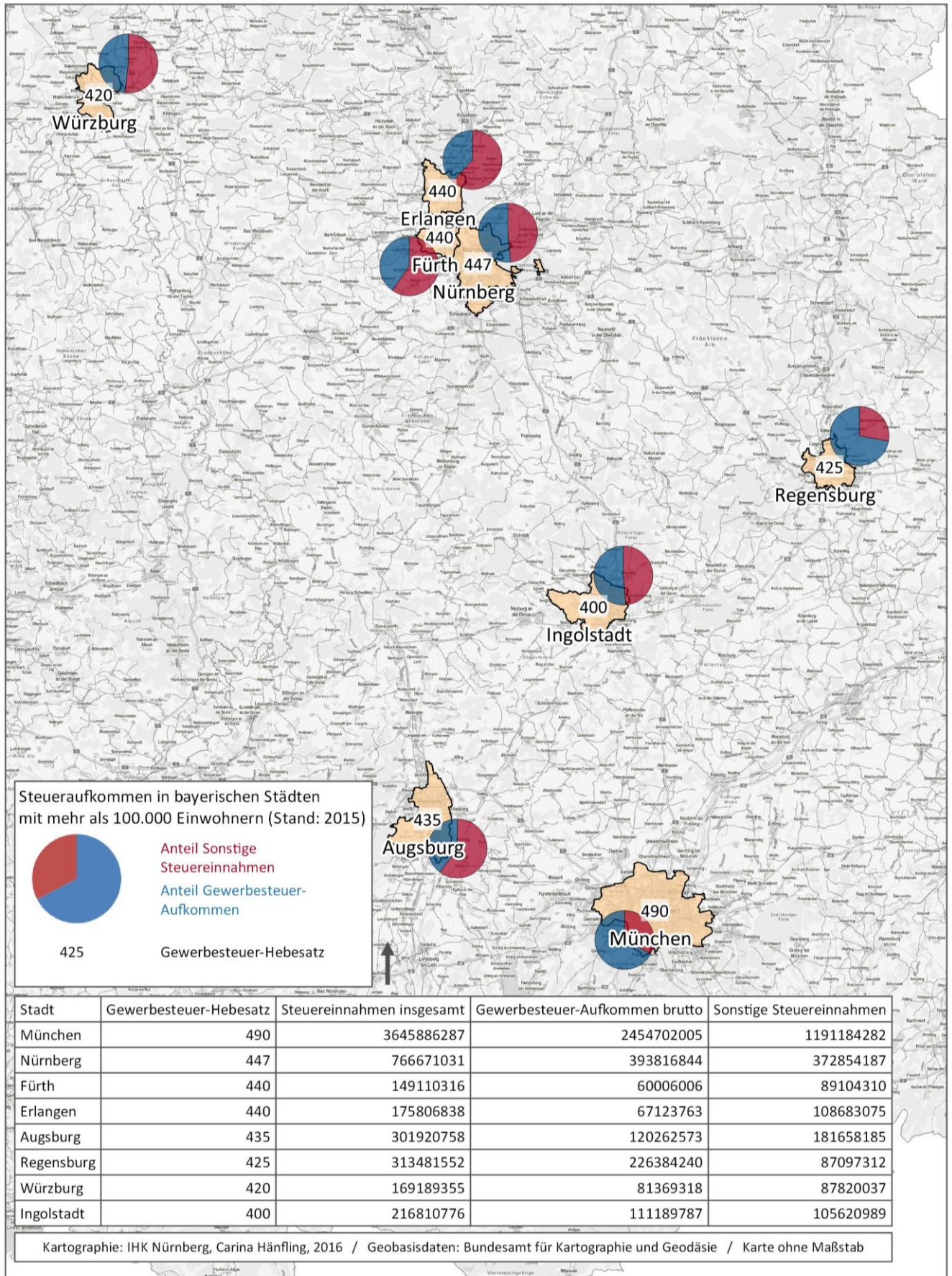
### 4.3 Gewerbesteueraufkommen im Vergleich

#### Gewerbesteueraufkommen (brutto) bayerischer Städte mit über 100.000 Einwohnern (2015)

Stadt	Einwohner, 31.12.2015	Gewerbesteuer- Hebesatz	Gewerbesteuer- Aufkommen	Steuereinnahmen insgesamt	Anteil der Ge- werbsteuer
Regensburg	189.390	425	226.384.240	313.481.552	72 %
München	1.450.381	490	2.454.702.005	3.645.886.287	67 %
Nürnberg	509.975	447	393.816.844	766.671.031	51 %
Ingolstadt	132.438	400	111.189.787	216.810.776	51 %
Würzburg	160.427	420	81.369.318	169.189.355	48 %
Fürth	124.171	440	60.006.006	149.110.316	40 %
Augsburg	286.374	435	120.262.573	301.920.758	40 %
Erlangen	108.336	440	67.123.763	175.806.838	38 %

Bevölkerungsstand: 31.12.2015, Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

## Karte: Steueraufkommen in bayerischen Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern (2015)



Den größten Anteil der Gewerbesteuer an den gesamten Steuereinnahmen weisen Regensburg (72 %), München (67 %), Ingolstadt (51 %), Nürnberg (51 %) und Würzburg (48 %) auf. Dabei erheben diese Städte sehr unterschiedliche Gewerbesteuer-Hebesätze. Während München (490 %) und Nürnberg (447 %) die höchsten Hebesätze aufweisen, liegen Regensburg mit 425 %, Würzburg mit 420 % und Ingolstadt mit einem Hebesatz von 400 % deutlich darunter.

Die Gewerbesteuereinnahmen steigen dabei tendenziell in allen Gemeinden und Städten an.

## Anmerkungen

EStG: Einkommenssteuergesetz  
GewStG: Gewerbesteuergesetz  
KStG: Körperschaftssteuergesetz  
Krfr. St: Kreisfreie Stadt  
M: Markt  
St: Stadt  
Lkr: Landkreis  
GKSt: Große Kreisstadt

### Realsteuern als Standortfaktor

- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2013): Realsteuer-Hebesätze 2013. URL: <http://www.dihk.de/presse/meldungen/2013-07-09-gewerbesteuer-hebesaetze> (Stand: 20.09.2013).
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag (2009): Standort Deutschland - Standortfaktor Gewerbesteuer. URL: [http://www.dihk.de/ressourcen/downloads/standortfaktor\\_gewerbesteuer.pdf](http://www.dihk.de/ressourcen/downloads/standortfaktor_gewerbesteuer.pdf) (Stand: 20.09.2013).
- Büttner, Thies (2004): Zur Aufkommens- und Budgetwirkung der gemeindlichen Steuerpolitik: Empirische Ergebnisse für baden-württembergische Gemeinden. Mannheim.
- Fuest, Clemens und Thöne, Michael (2008): Ertragsabhängige und ertragsunabhängige Steuern. Köln.

### Entwicklung der Hebesätze

- Die Hebesätze der Gemeinden Mittelfrankens wurden in einer Umfrage der IHK ermittelt und haben vorläufigen Charakter bis zur Verabschiedung der Haushalte im Herbst.
- Die Bevölkerungszahlen für 2015 wurden vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Verfügung gestellt (Stichtag 31.12.2015).

### Steueraufkommen in Mittelfranken

Die Daten zum Steueraufkommen in den Gemeinden entsprechen dem neuesten verfügbaren Stand der Zahlen, die durch das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ermittelt werden (Stand 12.03.2016).

### Kartographie

Alle Karten wurden von der IHK Nürnberg für Mittelfranken erstellt. Das Kartenmaterial setzt sich aus den Geobasisdaten des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie zusammen.